

Ostschweizer Verband der Seilbahnunternehmen



IM LAUFE DER ZEIT

Chronik 1995 bis heute

BLICK ZURÜCK – UND GEMEINSAM WEITER

Die Geschichte des Ostschweizer Verbands der Seilbahnunternehmen ist eine Geschichte von Menschen, von Pioniergeist, Engagement und gemeinsamer Verantwortung. Was einst mit dem Zusammenschluss einzelner Seilbahnunternehmen begann, hat sich über die Jahre zu einem starken Netzwerk entwickelt.

Die vergangenen Jahrzehnte haben gezeigt: Die Herausforderungen der Seilbahnbranche verändern sich laufend. Doch eines bleibt konstant – gemeinsam lassen sich Herausforderungen besser bewältigen und Chancen besser nutzen.

Diese Chronik blickt zurück auf wichtige Meilensteine, auf Entwicklungen und auf Menschen, die den Verband geprägt haben. Sie soll daran erinnern, dass Verbandsgeschichte immer auch von persönlichem Engagement lebt.



1977 bis 1994	VORGESCHICHTE Bereits ab 1977 finden jährliche Treffen von Vertretern Ostschweizer Seilbahnen statt. Dieses Jahrestreffen dient dazu, die Geschäfte der jeweiligen Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes der Seilbahnunternehmen SVS zu besprechen. 1982 wird anlässlich des freien Jahrestreffens ein erster Statutenentwurf für den OVS (Ostschweizerische Vereinigung der Seilbahnunternehmen) präsentiert. Die Idee zur Gründung eines Regionalverbandes wird aber mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme abgelehnt! Im März 1990 wird im Thurpark in Wattwil erneut die Diskussion über die Gründung vom OVS aufgegriffen. Aber es sollten noch weitere fünf Jahre vergehen, bis es dazu kommt. 1994 wird Hans Höhener, als Vertreter aus der Ostschweiz, in den Vorstand des Schweizerischen Verbandes der Seilbahnunternehmen SVS gewählt. Er erkennt bald, dass sich die Ostschweizer Seilbahnen besser und geschlossener organisieren müssen, wenn sie ihre Interessen nach innen und aussen, d.h. in der Seilbahnbranche selbst, aber auch politisch und öffentlich besser und verstärkt wahrnehmen wollen.
1995	An der alljährlichen Zusammenkunft der Ostschweizer SVS-Unternehmungen vom 25. August 1995 auf der Schwägalp, wird über eine Mitgliedschaft der Ostschweizer Seilbahnen bei der Vereinigung der Seilbahnen und Skilifte Graubünden (VSSG) diskutiert. Einerseits bestehen gemeinsame Interessen in rein seilbahntechnischen Belangen, andererseits werden bei den touristischen Interessen ganz unterschiedliche Situationen festgestellt, die schwer auf einen Nenner zu bringen sind. Der Ausschuss gelangt zur Überzeugung, dass sich die Ostschweizer SVS-Unternehmungen selbst organisieren sollten, jedoch auf technischem Gebiet mit der VSSG zusammenarbeiten müssten. Die Versammlung erteilt daraufhin dem Ausschuss grünes Licht für die Vorbereitungen zur Gründung eines Ostschweizer Verbandes der Seilbahnunternehmen. Am 8. November 1995 findet anlässlich der Zusammenkunft der Ostschweizer SVS-Unternehmungen im Hotel Sternen in Unterwasser/Toggenburg die Gründungsversammlung mit 20 von 53 eingeladenen Unternehmen statt. Die Tagesleitung übernehmen aus dem SVS-Vorstand Hans Höhener und Charly Fässler. Die Protokollführung erledigt ein Vertreter der Säntis-Schwebebahn AG. Mit 19 JA-Stimmen von total 23 anwesenden Personen wird der Gründung des Ostschweizer Verbandes der Seilbahnunternehmen OSVS zugestimmt und mit der Genehmigung der Statuten die Jahresbeiträge und Eintrittsgebühren festgesetzt. Da die Mitgliedschaft des Verbandes weitgehend offen ist, kann noch kein Vorstand gewählt werden. Die Arbeitsgruppe (Mitglieder nachfolgend aufgelistet) ist bereit, bis zur 1. Generalversammlung vom 30. August 1996 weiterzuarbeiten:

	Arbeitsgruppe: · Hans Höhener, Präsident LSS, Vorstandsmitglied SVS · Charly Fässler, VR LBJK, Vorstandsmitglied SVS · Herbert Eggli, Geschäftsführer LTM Flumserberg · Heinrich Güttinger, Geschäftsführer VOSP · Alt Nationalrat Kurt Bürer, Walenstadt, Präsident LUOT · Paul Christen, Betriebsleiter LSS · Eugen Gassner, Betriebsleiter, SMS Triesenberg · Sämi Miller, Geschäftsführer BUIC Unterwasser · Werner Bähler, Betriebsleiter, SBE Elm · Aktuar: Sepp Ruggli, Leiter Rechnungswesen LSS								
1996	An der Sitzung der Arbeitsgruppe vom 19. Januar 1996 skizziert Hans Höhener seine Vorstellungen zum Einstieg in die OSVS-Tätigkeit mit drei Schwerpunkten: a) Ausbildung b) Seilbahnmarketing c) Unterstützung der Kleinunternehmungen Bei der personellen Besetzung des OSVS-Vorstandes ist die Arbeitsgruppe der Meinung, dass einerseits die verschiedenen Regionen der Ostschweiz berücksichtigt werden, andererseits auch die kleineren Unternehmungen vertreten sein müssen. Weiter soll das Sekretariat durch den Präsidenten geführt werden. Am 30. August 1996 eröffnet Charly Fässler die 1. Generalversammlung des Ostschweizer Verbandes der Seilbahnunternehmungen OSVS im Restaurant Bahnhof in Wasserauen/Al. Präsenz: <table> <tr> <td>Eingeladene Unternehmung</td><td>55</td></tr> <tr> <td>Davon OSVS-Mitglieder</td><td>30 / 57 Stimmen</td></tr> <tr> <td>Anzahl teilnehmenden Personen</td><td>30</td></tr> <tr> <td>OSVS-Mitgliedsunternehmungen</td><td>24 / 44 Stimmen</td></tr> </table> Für die Wahl in den sich selbst konstituierenden Vorstand schlägt Charly Fässler fünf Kandidaten vor, die ohne Gegenstimme für drei Jahre gewählt werden: Hans Höhener, Präsident, Vorstandsmitglieder: Herbert Eggli, Werner Bähler, Eugen Gassner, Sämi Miller. Wahl der Revisionsstelle: In offener Abstimmung und ohne Gegenvorschläge werden Charly Fässler, Heinrich Güttinger und Eugen Kessler (Ersatzmann) für ein Jahr gewählt. An der 1. OSVS-Vorstandssitzung erfolgt die Konstituierung und Ressortzuteilung inkl. Stellvertretung. Josef Ruggli, zuständig für das Sekretariat, die Buchhaltung und Statistiken verteilt eine provisorische Rechnung für 1996. Den Eintrittsgebühren von ca. 8'000 Franken stehen Ausgaben von ca. 1'200 Franken gegenüber. Daraus ergibt sich ein Vorschlag von ca. 6'800 Franken. Zudem legt Josef Ruggli ein aktuelles Mitgliederverzeichnis vor. Bis zum 22. November 1996 sind 32 Unternehmungen dem OSVS beigetreten.	Eingeladene Unternehmung	55	Davon OSVS-Mitglieder	30 / 57 Stimmen	Anzahl teilnehmenden Personen	30	OSVS-Mitgliedsunternehmungen	24 / 44 Stimmen
Eingeladene Unternehmung	55								
Davon OSVS-Mitglieder	30 / 57 Stimmen								
Anzahl teilnehmenden Personen	30								
OSVS-Mitgliedsunternehmungen	24 / 44 Stimmen								

1997	Hans Höhener und Charly Fässler sind mit dem Kostenvoranschlag 1997 vom Schweizer Verband der Seilbahnunternehmen SVS nicht einverstanden und verlangen einen Finanzierungsplan für die nächsten fünf Jahre. Im Strategiepapier des OSVS vom Februar 1997 will der Verband die regionalen Aus- und Weiterbildungen der Patrouilleure in der Ostschweiz stützen, indem den Verantwortlichen bei ihren Aufgaben geholfen werden soll. Dies kann sowohl bei der Administration als auch bei den finanziellen Belangen der Fall sein. Insbesondere soll beim Wechsel der Kursleitung der Einfluss vom Verband geltend gemacht werden. Den Unternehmen, welche Mitglied sind, bietet der OSVS eine Beratung in der Unfallverhütung auf Skipisten und bei rechtlichen Problemen nach Unfällen auf Skiabfahrten an. Der Verband kann nötigenfalls als Experte auftreten. Der Vorstand beschäftigt sich an der 2. Sitzung vom 27. Februar 1997 mit dem Brief der Vereinigung Obertoggenburger Sportbahnen (VOSP) vom 17.2.1997 an den OSVS betreffend Preispolitik der Pizolbahnen, welche ihr Einheimisch-Tarifgebiet bis nach Buchs und ins Fürstentum Liechtenstein ausgeweitet haben. Der Vorstand ist der Meinung, dass sich solche Gebietserweiterungen auf die Dauer nicht auszahlen und dass das Vorgehen nicht dem ursprünglichen Sinn des «Einheimischen Tarifs» entspricht. Der OSVS kann sich aber nicht in die Tarifpolitik der einzelnen Unternehmungen einmischen! Am 26. März 1997 findet auf der Schwägalp ein OSVS-Mitgliederanlass statt. SVS-Präsident Peter Feuz zeichnet in seinem Referat die Probleme im Bereich «Haftpflichtversicherung» auf. Dieses Thema stösst beim OSVS auf grosses Interesse und Informationsbedarf. Heinrich Güttinger tritt Ende 1997 aus der SVS-Marketingkommission zurück. Als sein Nachfolger wird Sämi Miller vorgeschlagen.
1998	An der Vorstandssitzung vom 20. März 1998 im Bergrestaurant Chäserrugg, stellt Hans Höhener mit Freude fest, dass die Kursangebote auf grosses Interesse stossen und gut genutzt werden. Der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden wird geschätzt. Eugen Kessler informiert, dass Leo Coray, freier Journalist aus Bad Ragaz, in Zukunft die Öffentlichkeitsarbeit für den OSVS übernimmt. Im Anschluss an die Vorstandssitzung findet der OSVS-Informationsanlass zum Thema «Haftpflichtversicherungen – wie weiter?» statt. Referenten sind: Fritz Bigler, Direktor des Versicherungsverbandes Schweizerischer Seilbahnen VVSS sowie Dr. Peter Müller, Vizedirektor SVS. Diskutiert wird über eine kollektive Grossrisiko-Versicherung. Für das Zustandekommen müssten sich mindestens 50 Unternehmen beteiligen und/oder es müsste eine minimale Jahresprämie von 600'000 Franken zusammenkommen! Im Juni 1998 führt Sepp Ruggli eine Blitzumfrage über die Tageskartenpreise der kommenden Wintersaison durch. 14 Unternehmungen haben den Fragebogen ausgefüllt. Die vorgesehenen Aufschläge sind, wenn überhaupt, sehr gering.

	Im Jahresbericht anlässlich der 3. OSVS-Generalversammlung vom 28. August 1998 führt Präsident Hans Höhener aus: <i>«Konnten wir 1995 als Gründungsjahr und 1996 als Jahr der Konstituierung und Inbetriebnahme unseres Verbandes bezeichnen, so war 1997 das erste «normale» Geschäftsjahr. Mit einiger Genugtuung dürfen wir feststellen, dass die wirtschaftliche Entwicklung wieder aufwärts tendiert. Es gilt, in Richtung verbesserte Strukturen und mehr Rentabilität zu gehen. Wir sind als einzelne Unternehmung und als Fach- und Tourismusverband gefordert, die günstigeren wirtschaftlichen Prognosen als Chance zu nutzen.»</i> Der Kurs «kundengerechtes Verhalten» vom 31. Oktober 1998 in Unterwasser wird mangels Anmeldungen nicht durchgeführt.
1999	Präsident Hans Höhener eröffnet anlässlich der 4. OSVS-Generalversammlung in Quinten den Jahresbericht mit dem Aufruf: «Wir kommen nicht zum Erfolg, wenn wir es nur vornehmen – wir müssen es auch tun! Eine gute Stimmung im wirtschaftlichen Umfeld ist wichtig und ebenso wichtig ist, dass unsere Branche nicht weiter mit Negativ-Schlagzeilen wie <i>«Die Branche hängt in den Seilen»</i> <i>«Subventionsmoloeh Bergbahnen»</i> in die Medien kommt.» Das Verbandsvermögen 1998 ist auf 20'250.80 angestiegen. Für 1999 wird deshalb auf den Einzug von Mitgliederbeiträgen verzichtet. Das Liechtensteiner Volksblatt schreibt am 5. Juli 1999 über die 4. GV OSVS: Auszug Liechtensteiner Volksblatt 5. Juli 1999 Stimmung für Bahnen verbessern QUINTEN: Der Ostschweizer Verband der Seilbahnunternehmungen (OSVS) will das Negative der Branche mit einer Informationsstrategie bekämpfen. Die Mitglieder wurden an der Generalversammlung von Donnerstag in Quinten zu vermehrter Zusammenarbeit aufgerufen. Die Seilbahnbranche sei in den letzten Monaten vielerorts negativ in die Schlagzeilen geraten, sagte OSVS-Präsident Hans Höhener (Teufen), alt Landammann von Appenzell Ausserrhoden. Als Grund dafür nannte er teilweise Überbordende Investitionen und daraus resultierende tieferen Zahlen einiger Unternehmen und Tourismusregionen. Es sei nicht zu bestreiten, dass viele Seilbahnunternehmen nicht auf Rosen gebettet seien, gab Höhener zu. Dazu komme oft ein hoher Erneuerungs- und Investitionsbedarf. Auf der anderen Seite gebe es aber auch zahlreiche florierende, finanziell, betrieblich und technisch solide abgestützte Bahnen. Der Präsident wies auf die Notwendigkeit hin, die Stimmung im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld zu verbessern, also bei Banken, Investoren, touristischen Partnern und Kunden. «Für eine Branche, der man keine Zukunft gibt, sinkt der Goodwill», sagte er. Wenn Vertrauen und Kreditwürdigkeit der Seilbahnunternehmen verloren gingen, könnte dies nach Ansicht Höheners auch «markante Auswirkungen für die Tourismusbranche haben». Verband und Unternehmen aber seien bereit und in der Lage, sich den Herausforderungen zu stellen. Das Schwergewicht sieht der Präsident bei strukturellen Reformen wie Betriebsgemeinschaften und anderen Zusammenarbeitsmodellen. Zudem will der Verband die vor zwei Jahren begonnene Öffentlichkeitsarbeit intensivieren. Im Budget sind dafür 10 000 Franken vorgesehen. Einiges zu reden gab an der vierten Generalversammlung in Quinten die Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes der Seilbahnunternehmen vom 19. und 20. August in Appenzell. Wie der Präsident sagte, soll dort im Rahmen einer Statutenänderung der Vorstand von 13 auf sieben Personen reduziert werden. Es wurden Bedenken geäußert, dass bei Annahme der neuen Regelung der OSVS seinen derzeit von Hans Höhener eingenommenen Sitz im Zentralvorstand verlieren könnte. Der fünfköpfige OSVS-Vorstand wurde für weitere drei Jahre wiedergewählt. Neben Präsident Höhener gehören ihm Vizepräsident Werner Bähler (Elm GL) und die Mitglieder Samuel Miller (Unterwasser), Eugen Gassner (Triesenberg FL) und Eugen Kessler (Walenstadt) an. Sekretär ist Josef Ruggli (Schwägalp AR). Der OSVS wurde 1995 mit dem Ziel gegründet, die Ostschweizer Seilbahnen in der Öffentlichkeit besser zu positionieren und die Aus- und Weiterbildung von Kader und Personal zu intensivieren. Dem Verband gehören in den Kantonen St. Gallen, Glarus, Appenzell Inner- und Ausserrhoden und im Fürstentum Liechtenstein 32 Seilbahn- und Skiliftunternehmen an. Sie betreiben rund 130 Anlagen. (ico)

1999	An der Generalversammlung vom Schweizerischen Verband der Seilbahnunternehmen SVS vom 19./20 August 1999 erfolgt die Totalrevision der SVS-Statuten. Die neuen Statuten sollen kürzere Entscheidungswege und effizientere Arbeitsweisen erlauben. Der jetzige Vorstand SVS tritt gesamthaft zurück und ein neuer Vorstand wird gewählt. Die Kandidatur von Hans Höhener als Präsident SVS wird vom OSVS-Vorstand uneingeschränkt unterstützt. Aus dem Schweizerischen Verband der Seilbahnunternehmungen SVS wurde im Jahr 1999 neu der Branchenverband Seilbahnen Schweiz SBS.
2000	Im Jahresbericht anlässlich der OSVS-Generalversammlung berichtet der Präsident über die erstellte Studie der Universität St. Gallen (Prof. Dr. Thomas Bieger) unter dem Titel «Perspektiven der Schweizer Seilbahnen». Darin wurden drei mögliche Szenarien untersucht: a) Beibehaltung des Status Quo b) Markteintritt ausländischer Unternehmen c) inländische Unternehmenszusammenschlüsse und -kooperationen Die Schlussfolgerungen daraus: Die Hausaufgaben sind selbst zu lösen durch Nutzung der Synergien in der Region, Bevölkerung gewinnen für touristischen Angelpunkt, Unternehmertum leben für die eigene Region und die eigene Bahn, staatliche Mittel höchstens für Investitionen! Durch die Brandkatastrophe der Gletscherbahn Kaprun vom 11. November 2000 wird der Brandschutz bei Bergbahnen zu einem wichtigen Diskussionsthema.
2001	Am 1. Juli 2001 sollte ursprünglich die neue Seilbahnverordnung in Kraft treten. Die Organhaftpflicht sollte neu eine grössere Bedeutung erhalten. Für Sicherheitsexperten würde sich ein neuer Markt eröffnen. Für die Unternehmungen entstünden allerdings Mehrkosten. Jedoch verzögert sich schon der Entwurf zur neuen Seilbahngesetzgebung. Es herrscht Unmut gegenüber dem Halbtax-Abonnement der Schweizerischen Bundesbahnen SBB. Der Vorstand wird sich weiterhin bemühen, die Situation für die Bergbahnen aufzuwerten. Für diese soll ein besserer Verteilschlüssel gefunden werden. Die SBB zeigen Gesprächsbereitschaft. Im Bündnerland weitet sich der Ausstieg der Bahnen aus dem Halbtax-Tarif aus und auch der OSVS äusserts sich gegenüber Seilbahnen Schweiz SBS (vormals SVS) besorgt. Der Ostschweizer Skiverband OSSV gelangt mit der Feststellung an den OSVS, dass für das Kader in den verschiedenen Skiregionen ganz unterschiedliche Preisregelungen gelten. Gemäss Eugen Kessler ist dies in den Gebieten Pizol und Flumserberg klar geregelt. Zusammen mit den rund 35 Saisonfreikarten und einem umsatzabhängigen Beitrag wird der OSSV mit rund 70'000 Franken pro Jahr unterstützt. Gemäss Armin Spichtig existieren auch für das Glarnerland und das Toggenburg keine unterschiedlichen Bedingungen.

2001	An der OSVS-Vorstandssitzung vom Dezember 2001 kommen kritische Fragen auf: Wo stehen wir? Was ist (noch) zu tun? Ist der Verband überhaupt notwendig? Hans Höhener wird an der kommenden Generalversammlung über den Sinn und die Aufgaben des Verbandes hinweisen.
2002	Mit Rundschreiben vom 16. Mai 2002 hat SBS alle Seilbahn- und Skiliftunternehmen in der Schweiz betreffend der «Branchenlösung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (AS/GS)» angeschrieben. 16 von 32 Unternehmen aus dem OSVS haben sich bereits zur Teilnahme eingeschrieben. Das Baudepartement St. Gallen unterbreitet 2002 die Teilanpassung zum Massnahmenplan Luftreinhaltung (Nachführung 1997), u.a. der Parkraumpolitik. Der OSVS nimmt dazu Stellung und stellt zwei begründete Forderungen: · Bergbahnen, Skilifte und andere touristische Anlagen im Berggebiet sollen dem «Massnahmenplan Luftreinhaltung» nicht unterstellt sein. Dies ist in Abs. 3 «Parkraumpolitik auf privatem Grund» explizit zu erwähnen. · Die Einführung einer Parkplatzgebühr ist den einzelnen Unternehmen freizustellen. Dabei entscheiden die Unternehmen selbständig über die Höhe der Parkplatzgebühr, über eine allfällige Rückerstattung an ihre Gäste und über die Verwendung der aus den Parkgebühren resultierenden Einnahmen. An der 7. OSVS-Generalversammlung vom 3. September 2002 im Hotel Arvenbüel in Amden erfolgen die Gesamterneuerungswahlen des Vorstandes. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Hans Höhener, Werner Bähler, Eugen Kessler und Armin Spichtig stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Als Nachfolger für den in einer Lawine verstorbenen Eugen Gassner wird Engelbert Bühler von den Bergbahnen Malbun gewählt. Betreffend das zur Volksabstimmung kommende Elektrizitätsmarktgesetz EMG begrüsst Herbert Eggli die Haltung des SBS-Vorstandes: <i>«Eine Senkung der Strompreise durch freien Wettbewerb sei für die Seilbahnen dringend nötig.»</i> Weiter ersucht er den SBS-Vorstand i.S. Mineralölsteuer aktiv zu werden. Es ist nicht einzusehen, warum für Pistenfahrzeuge, welche keine Strassen benützen, Treibstoffzollzuschläge bezahlt werden müssen.
2003	An der OSVS-Vorstandssitzung vom 27. März 2003 teilt Hans Höhener mit, dass das Muster-Personal-Reglement vom SBS-Vorstand verabschiedet wurde und den Unternehmen zum Einsatz zur Verfügung steht. Dank diesem Muster-Personal-Reglement kann die Forderung nach einem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für die Seilbahnbranche abgewendet werden. An der Generalversammlung orientiert Hans Höhener, dass Seilbahnen Schweiz vorteilhaftere Provisionssätze auf Kreditkarten aushandeln konnte.

2004

Am 21./22. Juni 2004 findet am Flughafen Unique Zürich-Kloten die Tagung zur neuen Regionalpolitik von Seilbahnen Schweiz statt. SBS beteiligt sich am Vernehmlassungsverfahren des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes EVD. Dabei wird von zentraler Bedeutung sein, in welcher Form und mit welchen Mitteln die Entwicklungsinfrastruktur unterstützt wird.

OSVS-Vorstandsmitglieder Dominik Honegger und Bruno Landolt haben ein Grobkonzept erarbeitet mit dem Ziel, Kinder an den Schneesport heranzuführen. Das in Modulen für je einen «Fünfliber» aufgebaute Angebot soll Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse ansprechen. Dieses Konzept soll die Eltern miteinbeziehen und nachhaltig über die nächsten drei Jahre wirken. Alle OSVS-Unternehmungen, Schneesportschulen, Gastronomiebetriebe und weitere Partner sollen in das Projekt einbezogen werden. Im Workshop mit den OSVS-Mitgliedern vom 30. Juni 2004 manifestiert sich die Meinung, dass der Kontakt über die Schulgemeinden und nicht über die Eltern erfolgen soll.

Rücktritt von Hans Höhener als Präsident infolge seiner Wahl zum Präsidenten von Seilbahnen Schweiz SBS. Sein Nachfolger wird Hubert Gmünder.

2005

Im Januar 2005 lehnt der OSVS die Vernehmlassungsvorlage betreffend Neuregelung der Verkaufsprovisionierung vom Verband öffentlicher Verkehr ab:

- Der Nah- und Regionalverkehr würde um jährlich mindestens 2 Mio. Franken mit steigender Tendenz zusätzlich belastet
- Für die Unternehmen dürfte es praktisch ausgeschlossen sein, diese Ertragsminderung bzw. Kostensteigerung in der Distribution auf Auftraggeber und Besteller abzuwälzen
- Es bedarf einer differenzierten Provisionierungsregelung. Die vorgeschlagene Regelung ist nicht verursachergerecht und begünstigt den Fernverkehr SBB.

5-Liber-Sonderangebot:

Die erstmals durchgeführte OSVS-Schneesportaktion für Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse wird zu einem Erfolg und erntet grosses Medienecho.

- 51 Schulklassen
- 1'247 Schülerinnen und Schüler

Die Ostschweizer Seilbahnen laden ein

Sonderangebot für Schulklassen im 3. u. 4. Schuljahr

Ein Tag Skifahren für nur 5 Franken

Freie Wahl des Schneesportgebietes von der Skiwiese mit einem Lift bis zum Superskigebiet mit 19 Anlagen

- Appenzellerland
- Toggenburg
- Malbun Fürstentum Liechtenstein
- Heililand-Flumserberg, Amden
- Glarnerland, Braunwald, Elm
- Hinterthurgau
- Atzmännig

Angebotsmodule für je 5 Franken

- Tageskarte für Lifte und Bahnen
- Mittagessen
- Skischule
- Skimiete

Gültig in der Woche vom 17.-21. Jan. 2005

Unterstützt von **SUTTERO** Fleischwaren

Details über die Angebote der einzelnen Stationen siehe Rückseite

OSVS Ostschweizer Verband der Seilbahnunternehmungen

2005

An der Ostschweizer und Bündner Seilbahntagung vom April 2005 werden Probleme benannt und klare Forderungen gestellt; Um konkurrenzfähig zu bleiben, müssen die Schweizer Bergbahnen in den nächsten Jahren grosse Summen in die Erneuerung ihrer Anlagen investieren. Sie befürchten jedoch, dass ihnen die Umweltverbände zu sehr dazwischenfunken.

Endlich kommt der Entwurf des Seilbahngesetzes ins Eidgenössische Parlament. Der OSVS sowie alle weiteren Regionalverbände sind von Seilbahnen Schweiz aufgefordert, die Parlamentarier aus ihren Regionen für das Thema zu sensibilisieren. Positiv ist die Anpassung an EU-Normen und die Vereinfachungen beim Konzessions- und Bewilligungsverfahren. Negativ ist, dass das Gesetzes- und Verordnungsgestrüpp nicht ausgeholt, sondern das neue Gesetz über das Bestehende gestülpt wurde (Text aus dem Protokoll der 10. OSVS-Generalversammlung). Noch nicht gelöst ist das Problem der Rückbaupflicht für stillgelegte Anlagen.

An der OSVS-Vorstandssitzung vom 22. September 2005 legt der Sekretär den Entwurf eines Signets für den OSVS vor. Vorstandsmitglied René Zimmermann erklärt sich bereit, dieses von seinem Grafiker kostenlos umsetzen zu lassen.



2006

An der diesjährigen Schneesportförderung für Schüler (5-Liber-Angebot) haben gegenüber der Erstaustragung 2005 annähernd doppelt so viele Schülerinnen und Schüler teilgenommen: 72 Schulklassen mit 2'579 Kindern.

Das St. Galler Tagblatt schreibt am 3. Mai 2006: Im Kanton St. Gallen drohen die Bergbahnen ins Hintertreffen zu geraten. Die Zeit drängt! Mit Blick auf die neue Regionalpolitik des Bundes handelt der Kanton St. Gallen restriktiver: IHG-Darlehen werden nur noch dann ausgelöst, wenn sie Impulse für die regionale Wirtschaft bringen. Mit der neuen Regionalpolitik (NRP) dürften ab 2008 weniger Mittel zur Verfügung stehen!

Im August 2006 geht die Einladung zur Vernehmlassung über die Verordnung zum neuen Seilbahngesetz unter anderem an die Kantone, den Verband der Seilbahnen und an Privatunternehmen. Umweltschutzorganisationen monieren, dass die ökologischen Rücksichten über Bord gekippt bzw. zu lasch formuliert werden. Seilbahnen oder intakte Landschaften – ein Spannungsfeld. Präsident Hubert Gmünder äussert sich dahingehend, dass das neue Seilbahngesetz weitgehend im Sinne der Seilbahnen ausgefallen ist, doch nun versuche das Bundesamt für Verkehr BAV, die Freiräume mit unnötigen Vorschriften zu füllen. Hans Höhener, Präsident des Dachverbandes SBS, wird nach einer Sitzung mit dem BAV die Verordnung in Zusammenarbeit mit der SBS-Geschäftsstelle und dem Vorstand komplett überarbeiten.

2006

Dass zahlreiche SBS-Mitgliedsunternehmen aus der Ostschweiz nicht Mitglied des Regionalverbandes sind, wird als unbefriedigend betrachtet. Ziel wäre, dass jedes SBS-Mitgliedsunternehmen auch einem Regionalverband angehört. Am 6. Oktober 2006 werden 30 kleinere Skilift- und Bergbahnunternehmen im Verbandsgebiet, welche nicht Mitglied des OSVS sind, angeschrieben. Lediglich zwei Unternehmen haben daraufhin ihren Beitritt zum Regionalverband erklärt!

2007

Am 4. Mai 2007 findet im Anschluss an die OSVS-Vorstandssitzung eine Infoveranstaltung statt unter dem Titel «Liegt das Heil der Seilbahnen in Zukunft einzig in Fusionen?» Referent ist u.a. Prof. Thomas Bieger. Moderiert wird der Anlass mit Podiumsgespräch und Diskussion vom Journalisten Pius Kessler. Als Beispiel für missratene Fusionen wird Gstaad angesprochen, als erfolgreiches Beispiel wird Lenk genannt! Für OSVS-Vorstandsmitglied Urs Gantenbein wäre es wichtig, auch Alternativen aufzuzeichnen.

Im Protokoll der Generalversammlung vom 29. August 2007 im Bergrestaurant Ämpächli in Elm heisst es im Jahresbericht des Präsidenten: «Das Berichtsjahr war gekennzeichnet von einem Winter 2006/07, welcher gar nicht stattgefunden hat. Verschiedene Mitgliedsunternehmen des OSVS konnten ihre Lifte nie oder nur an ganz wenigen Tagen in Betrieb nehmen. Opfer der widrigen Schnee- und Wetterverhältnisse wurde auch das 5-Liber-Angebot. Das Angebot konnte nur in zwei von zwölf Stationen genutzt werden.»

Ein Winter, der keiner war

Ostschweizer Seilbahnen klagen über massive Umsatzverluste

Die Ostschweizer Seilbahnunternehmen haben im Geschäftsjahr 2006/07 zum Teil massive Umsatzeinbußen erlitten. Dennoch wollen sie weiter in neue Anlagen investieren, wie es am Mittwoch in Elm hiess.

(OSVS) «Das letzte Geschäftsjahr war gekennzeichnet von einem Winter, der keiner war», sagte Hubert Gmünder (Appenzell), Präsident des Ostschweizer Verbands der Seilbahnunternehmen (OSVS) an der 12. Generalversammlung in Elm. Im Voralpgebiet hätten einzelne Skilifte den Betrieb gar nicht oder nur einige Tage aufnehmen können. In den höher gelegenen Regionen hätten vor allem die Tagesgäste gefehlt, was zu Umsatzeinbußen bis zu 30 Prozent geführt habe. Es sei in der Bevölkerung keine Winterstimmung aufgekommen, stellte Gmünder fest.

Mitschuld der Zürcher Medien

Vizepräsident Bruno Landolt (Elm) ordnete eine Mitschuld bei den Zürcher und Mittelland-Medien. Statt über jene Skigebiete mit guten Schneeverhältnissen – auch in der Ostschweiz – zu berichten, hätten sie monatelang vom Sommer und der Klimaerwärmung geschrieben, kritisierte er. «Das war demoralisierend für die Bergbahnen», zumal es solche Winter schon früher immer wieder gegeben habe. Den Sommer 2006 bezeichnete Präsident Gmünder daher als sehr gut, trotz des rekordnassen Augusts. Vor



Beispiele nannte er die Neubauten der Achtergondelbahn in Bad Ragaz-Pizol, einer Kombibahn in Braunwald, des Drehtourrestaurants auf dem Hohen Kasten, von Beschneigungsanlagen in Wildhaus und eines Hochseilparks der Krombergbahn. Diese Investitionen im hohen zweistelligen Millionenbereich seien wichtig, denn «die Seilbahnen gelten als Motoren des Tourismus und haben eine Leaderfunktion», betonte der Präsident.

Wie Gmünder weiter mitteilte, sind im letzten Jahr dem OSVS vier neue Unternehmen beigetreten. Es waren die Skilift Schill AG, Mollis GL, die Luftseilbahn Matt-Weissenberge, Matt GL, die Skilift und Seilbahn Elmberg AG, Mollis-Saxli, und der Kinderskilift am Bischofsberg, Heiden. Im Weiterbildungsbereich, der Kernaufgabe des Verbands, wurden ein halbes Dutzend Kurse und Anlässe durchgeführt, die von über 200 Seilbahngestellten und Kaderangehörigen besucht wurden.

140 Anlagen in der Ostschweiz

Dem OSVS gehören in den Kantonen St. Gallen, Thurgau, Glarus, beiden Appenzell und im Fürstentum Liechtenstein nun 135 Seilbahn- und Skiliftunternehmen mit 140 Anlagen an. Der Verband wurde 1995 mit dem Ziel gegründet, die Aus- und Weiterbildung von Personal und Kader zu intensivieren und die Ostschweizer Seilbahnen in der Öffentlichkeit und beim Nachverband Seilbahnen Schweiz besser zu positionieren.

Verbrauen Optimismus: Präsident Hubert Gmünder (links) und Vizepräsident Bruno Landolt an der Generalversammlung der Ostschweizer Seilbahnen in Elm. (Bild: OSVS/Leo Ceray)

allein der schöne Herbst habe Rekordumsatz gebracht. Dem Schneemangel zum Opfer fiel auch die Fünf-Franken-Aktion für dritte und vierte Schulklassen. Obwohl das Interesse im Vorfeld sehr gross war, konnte die Aktion statt in zwölf Gebieten nur in Flumserberg und Malbun PL durchgeführt werden. Es nahmen sieben Schulklassen mit 228 Kindern daran teil, nach 72 Klassen mit 2579 Kindern im Vorjahr. Im nächsten Jahr findet die Schneesportaktion in der Woche vom 14. bis 18. Januar statt. Wiederum können von Kindera und Lehrkräften aus sieben Kantonen und Liechtenstein an einem Tag drei Module frei gewählt werden. Je fünf Franken kosten die Tageskarte, das Mittagessen in einem Bergrestaurant und die Miete von Skis, Skischuhen oder anderen Wintersportgeräten.

Hohe Zukunftsinvestitionen

«Die Seilbahnen glauben an die Zukunft», stellte Gmünder mit Blick auf die Investitionsfreudigkeit in der Ostschweiz fest. Als

2007

Am 25./26. Oktober 2007 organisiert der OSVS die Generalversammlung von Seilbahnen Schweiz. Das Podiumsgespräch am Donnerstag im Thurpark Wattwil wie auch die Workshops am Freitag auf dem Säntisgipfel stehen unter dem Titel «Klimawandel», welcher die langfristige Veränderung der Temperaturen und Wettermuster auf der Erde bezeichnet.



Eindrücke von der Generalversammlung SBS in Wattwil

Das St. Galler Tagblatt schreibt dazu einen Tag später unter der Rubrik «wirtschaft&kultur»: Die Schweizer Seilbahnen beziehen den Klimawandel in ihre Geschäftsstrategie ein. Sie wollen mehr Schneekanonen installieren und das Sommergeschäft weiter ausbauen.

Die Seilbahnbranche selbst hat bereits ein breites Bewusstsein für die Problematik entwickelt und weiss, dass sie handeln muss. Dies zeigt auch eine Studie namens «Klimawandel als Strategietreiber», die Seilbahnen Schweiz bei der Eidgenössischen Technischen Hochschule ETH und Universität Zürich in Auftrag gegeben hat. Die Schweizer Seilbahnen rechnen im Schnitt damit, dass die Zahl der schneesicheren Winter in den nächsten 25 Jahren um ein Fünftel zurückgeht. Als Folge wollen die Seilbahnen vermehrt auf Sommertourismus setzen.

2008

Zum 75-Jahr-Jubiläum von Swiss Snow Sports (SSS) sind in 73 Gebieten je eine Schulklasse zu einer Woche Skiferien eingeladen. Die Skischulen werden entschädigt. Von den Bergbahnen wird erwartet, dass sie ihre Leistungen unentgeltlich erbringen, was gemäss René Zimmermann störend ist..

Auf der ersten Seite des Protokolls der 13. OSVS-Generalversammlung vom 27. August 2008 auf dem Hohen Kasten heisst es: «Wetter trocken, wegen Bisenlage Gipfel im Nebel.»

Weiter wird erwähnt, dass vier Unternehmungen (Elm, Flumserberg, Bergbahnen Unterwasser-Iltios-Chäserrugg, Wildhaus) von dem von René Zimmermann und Roger Walser entwickelten Angebot «Aussensichten» Gebrauch gemacht haben. Es ging dabei darum, den Internet-Auftritt einzelner Unternehmen aus der Sicht verschiedener Gästegruppen neutral «von aussen» beurteilen zu lassen. Eine Fortsetzung bzw. Ausdehnung dieses Angebotes erscheint aber nur sinnvoll, wenn sich zu den vier bestehenden noch weitere vier Unternehmungen anmelden.

Viel mehr Licht als Schatten

3000 Ostschweizer Seilbahnen sind mit dem letzten Geschäftsjahr zufrieden

(mk) Die erfolgreich in die Meisterschaft gestartete 3. Liga-Mannschaft des FC Appenzell wird morgen Sonntag um 14.30 Uhr auch in Grabs verschoben. Punkte zu sammeln. Trainer Walter Bachofner hat mit 18 zur Verfügung stehenden Spielern die Qual der Wahl. Thomas Mauer sitzt noch seine letzte Sperre ab, und Mario Kedemec wird ihn wohl wiederum gut vertreten. Röscher konnte in je sieben Kassen in der Meisterschaft sauber halten. 2. Liga-Absteiger Grabs ist mit nur einem Zähler aus zwei Partien minus. In der Meisterschaft gestartet und wird wohl alles versuchen, erstmals zu gewinnen. Da letzten Samstag Widnau II – welches vorher gegen Appenzell verlor – Grabs I schlagen konnte, sollten die St.-Galler in der Reichweite der Innererhöhen liegen. Grabs führte in Widnau mit Spielertrainer Oliver Ofenstamnik mit 2:0, vierer dann aber noch mit 2:3.

Die Appenzeller konnten am Mittwoch in einem Trainingspiel gegen Hertsau Milan teilweise mithalten, aber die Chancenauswertung war wieder einmal schlecht und Appenzell verlor mit 0:3. Zu guter Letzt hat sich die 2. Liga-Mannschaft und hat in dieser Höhe auch verdient gewonnen. Aber Testspiele sind zum Üben da und in der ersten Liga haben keine der Appenzeller sieben neue Spieler zum Einsatz. Unter anderem gab Silvano Eberle sein Debüt und spielte eine gute Halbzeit.

Die Ostschweizer Seilbahnunternehmen können auf ein gutes letztes Geschäftsjahr zurückblicken. Dennoch gab es auch Rückschläge, wie es am Mittwoch an der Generalsversammlung in Brülisau hiess.

Leo Coray/pl

Wie sehr die Seilbahnbranche von Wetter und den Medien abhängig ist, hat laut Hubert Gminder (Appenzell), Präsident des Ostschweizer Verbands der Seilbahnunternehmen (OSVS), das Geschäftsjahr 2007/08 deutlich gezeigt. Wie es am Mittwoch an der 13. Generalsversammlung auf dem Hohen Kasten in Brülisau AI sagte, hat der Sonntag 2007/08 nicht zu den schönsten und wärmsten gehörte... Weil aber an den Wochenenden und in der Ferientzeit meist günstiges Wetter herrschte, hätte die Bergbahnen sehr gute Ergebnisse erzielt.

Medien berichten positiv

Dasselbe gilt für die winterorientierten Bahnen, die von einem frühen und heiligen Wintererlebnis schon Mitte November produziert hätten, führt Gminder fort. Dank längerer Schneesportperioden habe sich das Gästeaufkommen gut verteilt und vielerorts zu Rekordberichten aus. Das führe dazu, dass wieder vermehrt in zukunftsreiche Projekte investiert werde. Als Beispiele nannte er die neue Achtergebirgsbahn von Bad Ragaz und eine noch zu bauende von Wangs ins Pizolgebiet, die für fehlen noch rund 500 000 Franken – sowie das neue Dreifachrestaurant auf dem Hohen Kasten.

Winter allerdings wie im Vorjahr sehr kurz. «Der Kanjuf überleben geht dort weiter», betonte er. Nur dank viel uneingeschränkter Arbeit und finanziellen Opfern von vom Schneeprestigiosen letzten sei es möglich, diese Liebe am Leben zu erhalten und den Kindern einen kostenintensiven Zugang zum Wintersport zu ermöglichen. Aber auch Unternehmen in höheren Lagen dachten darüber nach, sich aus dem Wintergeschäft zurückzuziehen.

Es wird investiert

Im Allgemeinen machte Gminder eine positive Stimmung in der Ostschweizer Seilbahnbranche aus. Das führe dazu, dass wieder vermehrt in zukunftsreiche Projekte investiert werde. Als Beispiele nannte er die neue Achtergebirgsbahn von Bad Ragaz und eine noch zu bauende von Wangs ins Pizolgebiet, die für fehlen noch rund 500 000 Franken – sowie das neue Dreifachrestaurant auf dem Hohen Kasten.

ten, dem Tagungsport der Versammlung Genesius Emil Keller, Verwaltungsratspräsident der Hohen Kasten Drehsesselbahn und Seilbahn AG, hat der bisherige Erfolg die Erwartungen weit überboten.

Ein Erfolg, für den OSVS war die Fünf-Franken-Aktion für dritte und vierte Schulklassen. Obwohl das Wetter in der Durchführungswoche schlecht war, nahmen 72 Schulklassen mit 1863 Kindern daran teil. Kinder und Lehrkräfte aus sieben Kantonen und Liechtenstein konnten an einem Tag drei Module frei wählen. Je fünf Franken kosteten die Tageskarte, das Mittagessen in einem Bergrestaurant und die Miete von Skis, Skischuhe und anderen Wintersportgeräten. Die Skisportaktion kostete den Verband 8000 Franken. Im nächsten Jahr findet Sie wiederum im Januar statt.

Wachsel im Vorstand

Aus dem Vorstand trat kürzlich Engelbert Bühler (Bergbahnen

Malhun) nach sechs Jahren zurück. An seiner Stelle wählte die Versammlung Rainer Gasser, ebenfalls Bergbahnen Malbun. Der übrige Vorstand mit Präsident Hubert Gminder (Luttschbahn Wassercaen-Ebene), Bruno Landolt (Sportbahnen Elm), René Zimmermann (Bergbahnen Flumserberg) und Urs Gantenberg (Sesselbahn-Skilift Wildhaus) wurde für drei weitere Jahre bestätigt. Der Skilift Matwald in Braunau trat aus dem Verband aus. Somit gehören ihm in den Kantonen St. Gallen, Thurgau, Glarus, beide Appenzell und im Fürstentum Liechtenstein noch 34 Seilbahnen und Liftanlagen mit rund 140 Anlagen an.

Der OSVS wurde 1995 mit dem Ziel gegründet, die Aus- und Weiterbildung von Personal und Kader zu intensivieren und die Ostschweizer Seilbahnen in der Öffentlichkeit und beim Durchschnittswahlschweizer besser zu positionieren. Im Wei-

terbildungsbereich, der Kernaufgabe des OSVS, wurden letzten Jahr ein halbes Dutzend Kurse und Anlässe hauptsächlich zum Thema Sicherheit durchgeführt. Sie wurden von über 200 Seilbahngestellten und Kaderangehörigen besucht und vom Verband mit 14 000 Franken unterstützt.

Sich ständig verbessern

Wie Marketingchef René Zimmermann mitteilte, wird im nächsten Jahr der zweite Workshop «Ausssensieren» angeboten. Dabei sollten die Drucksaften der Mitgliedsunternehmen genauer unter die Lupe genommen und ihre Wirksamkeit überprüft werden. Im ersten Workshop war der Internet-Auftritt von vier grösseren Bergbahnunternehmen aus Sicht von Einzelpersonen, Familien, Gruppen und Vereinen durchdruchtet worden. Überall seien gewisse Lücken gefunden und ausgemerzt worden, stellte Zimmermann fest.



Für drei Jahre bestätigt: Der Vorstand des OSVS mit Präsident Hubert Gminder und den Vorstandsmitgliedern Bruno Landolt, Urs Gantenberg und René Zimmermann (Bild: Leo Coray)

An der SBS-Generalversammlung vom September 2008 in Pontresina wird kundgetan, dass die Lehrlingsausbildung forciert werden sollte. Allenfalls könnten in den Regionen unter verschiedenen Unternehmungen Ausbildungspools gebildet werden. Es fehlen speziell Jugendliche für die zweijährige Lehre zum Seilbahner:in EBA. Zudem sollen die Regionalverbände in Zukunft stärker in die Struktur von Seilbahnen Schweiz SBS einbezogen werden.

Der seit Jahren durchgeführte Informationsanlass für technisches Personal vom Oktober 2008 fällt in diesem Jahr aus, weil im Vorstand kein passendes Thema gefunden wird. Die Mitglieder werden aufgefordert, dem OSVS-Vorstand Themen oder Probleme zu melden, für die sie Informationen oder Kurse wünschen, sei dies im Bereich Technik, Marketing oder Administration.

Am 26. November 2008 stimmt der Bundesrat einer Änderung der Seilbahnverordnung (SebV) zu. OSVS-Präsident Hubert Gmünder gelangt mit einem persönlichen Schreiben an Bundesrat Hans-Rudolf Merz mit folgendem Inhalt:

2008	«Im neu geänderten Text wird lediglich das Wort ‘hierzu’ gestrichen. Dies scheint vordergründig unbedeutend zu sein, ändert jedoch die gesamte ‘Philosophie’ im Umgang von Aufsichtsbehörden und Unternehmungen und widerspricht nach unserer Meinung der Absicht des Gesetzgebers. Es bedeutet, dass die Behörden nicht mehr vor Ort gehen müssen, sondern alles vom Büro aus erfragen können. Das ist unzweckmässig, ist es doch notwendig, dass die Aufsichtsbehörde die einzelnen Anlagen sieht und kennt. Ihre Rückmeldung ist uns wichtig, weil die überraschende Anpassung unserer Ansicht nach das Vertrauen tangiert.» Die 5-Liber-Aktion schafft es am 22. Dezember 2008 in die Ausgabe Nr. 52 der Schweizer Illustrierten.  HUBERT GMÜNDER Präsident Ostschweizer Seilbahnenverband ► Doppeltes Vergnügen! Die Ostschweizer Seilbahnen bieten 3500 Lehrerinnen und Lehrern an, mit ihren Schülern bei ihnen einen Tag lang günstig Ski und Snowboard zu fahren. Eine Tageskarte kostet fünf Franken. Auch ein Zmittag und Skiunterricht gibts für je einen Fünfliber. «Wir wollen bei den Kindern den Schneesport fördern», erklärt Hubert Gmünder, verantwortlicher Verbandspräsident. Eine Idee, die Schule machen sollte!
2009	Nachdem das 5-Liber-Angebot vom Januar mit 3'105 Schülerinnen und Schülern aus 83 Klassen ein Rekordergebnis darstellt, wird allenfalls eine Erweiterung des Teilnehmerkreises z.B. auf die 1. und 2. Klasse in Erwägung gezogen. Das Tagblatt vom 23. Januar 2009 schreibt unter «focus»: Es wird kräftig investiert. Professor Thomas Bieger, der an der Universität St. Gallen unter anderem Tourismusforschung betreibt, weist auf verschiedene Gründe für diese Entwicklung hin: «Seit 2001 ist in Bahnen und Pisten sowie in die Hotellerie massiv investiert worden, begünstigt durch billiger gewordene Kredite und verbesserte Selbstfinanzierungskraft. Insbesondere bei den Bergbahnen, dem Motor des Wintertourismus, seien vielerorts auch die Strukturen effizienter gestaltet worden, etwa durch Fusionen. Schliesslich habe die flexiblere Handhabung von Beschneigungsbestimmungen Investitionen in diesem Bereich erleichtert.» Bei Seilbahnen Schweiz SBS ist die differenzierte Auslegung des neuen Seilbahngesetzes zwischen dem Bundesamt für Verkehr (BAV) und dem Verband weiterhin ein heisses Thema. Im Juli 2009 hat das Bundesverwaltungsgericht ein für die Branche wichtiges Urteil gefällt und damit die Sichtweise des Verbandes bestätigt.
2010	Im Januar 2010 interveniert der OSVS-Vorstand in einem Brief an die Regierungen der Kantone AI, AR, GL und SG, als Mitglieder des Interkantonalen Konkordats für Seilbahnen und Skilifte IKSS, wegen der Auslegung des neuen Seilbahngesetzes und der Seilbahnverordnung durch die technische Kontrollstelle des IKSS. So sollen auch die kantonal konzessionierten Anlagen von den Vorteilen, welche die neue Gesetzgebung bringen soll, profitieren können.

Bei der 5-Liber-Aktion wird nach fünf Jahren die 10'000er-Teilnehmergrenze erwartet. Geehrt und belohnt werden Schulklassen mit den Teilnehmern 9998, 9999, 10'000, 10'001 und 10'002. Die ausgewählten fünf Schulklassen werden im Sommer zu einem Ausflug auf einen der OSVS-Berge eingeladen. Die Preisübergabe soll medial genutzt werden.

Am 1. Ostschweizer BergForum vom 20. April 2010 im Grand Ressor in Bad Ragaz suchen Bahnfachleute, Gastwirte und Touristiker nach «neuen Ideen für das Sommergeschäft». Organisiert wird das BergForum vom Ostschweizer Verband der Seilbahnunternehmungen OSVS in Zusammenarbeit mit dem Institut für Tourismus- und Freizeitforschung ITF und der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW in Chur. Am Anlass nehmen über 70 Personen teil, doppelt so viele, wie erwartet. Dass eine Zusammenarbeit aller Leistungsträger nötig ist, zeigt das Referat von Anita Baumgartner, Marketingleiterin der SkiWelt Wilder Kaiser-Brixental, dem grössten zusammenhängenden Skigebiet Österreichs. Anschliessend referiert Ruedi Manser, Präsident des Vereins der Bergwirte im Alpstein, humorvoll über die Entstehung des Vereins sowie die erfolgreiche Zusammenarbeit der Bergwirte im Alpstein.

Idee und Ziel Der OSVS Ostschweizer Verband der Seilbahnunternehmungen organisiert mit der HTW Chur eine regelmässig stattfindende Tourismus-Veranstaltung unter dem Titel "Ostschweizer BergForum". Eingeladen sind im Bergtourismus tätige Unternehmungen, wie Bergbahnen, Berggasthäuser, Berghotels, touristische Organisationen und Anbieter von Aktivitäten sowie weitere an der Entwicklung des Bergtourismus Interessierte. Das BergForum ist eine Plattform zum Gedankenaustausch und um sich über aktuelle Herausforderungen und Trends zu informieren und gemeinsam zu diskutieren. Die Teilnahme am BergForum ist dank grosszügiger Unterstützung der auf Seite 4 aufgeführten Sponsoren und namhaften Beträgen der Organisatoren OSVS und HTW Chur gratis. Tagungsort: Grand Resort Bad Ragaz, 7310 Bad Ragaz (www.resortragaz.ch) Kursaal Business & Event Center, Johanna Spyri Saal Anmeldung: schriftlich bis 14. April 2010 mit beiliegendem Anmeldedatolien oder per Email an den Sekretär des OSVS sepp.ruggli@free.mhs.ch Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Sie erhalten von uns eine Teilnahmebestätigung mit Teilnehmerliste. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und auf eine informative Tagung. Die Veranstalter: OSVS Ostschweizer Verband der Seilbahnunternehmungen HTW Chur Hochschule für Technik und Wirtschaft	1. Ostschweizer BergForum vom Dienstag, 20. April 2010 im Grand Resort Bad Ragaz "Neue Ideen für ein erfolgreiches Sommergeschäft" 13.30h Begrüssungen 13.40h Input-Referat von Anita Baumgartner. "Die 6 Erlebniswelten der Bergbahnen Wilder Kaiser - Brixental Der grösste Natur-Spielplatz der Alpen und eine Initialzündung für den neuen Sommertourismus in Tirol" 14.00h Start Themenworkshops mit Moderation durch HTW Chur. Es besteht die Möglichkeit an drei Workshops aktiv teilzunehmen. WS1: WanderBerg - beliebt und erfolgreich WS2: BikerBerg - das Mountainbike erobert die Berge WS3: TrendBerg - neue erfolgsversprechende Trends am Horizont WS4: FamilienBerg - eine erfolgreiche Inszenierung für jung und alt 16.00h Kaffeepause 16.30h Referat "Gemeinsam erfolgreich" von Ruedi Manser-Aberhalden 16.50h Schlussrunde mit einzelnen Resultaten aus den Workshops 17.30h Apéro Unsere Referenten:  Anita Baumgartner Leitung Marketing der SkiWelt Wilder Kaiser- Brixental, Österreichs grösstes zusammenhän- gendes Skigebiet  Ruedi Manser-Aberhalden Präsident des Vereins der Bergwirte im Alpstein, Besitzer + Gastwirt im Berggasthaus auf dem Säntis
--	---






Innenseite Flyer 1. Ostschweizer BergForum

An der 15. OSVS-Generalversammlung vom 8. September 2010 im Restaurant Cresta, Tannenboden, Flumserberg führt Präsident Hubert Gmünder aus:

«Zahlreiche Bahnunternehmen aus den Reihen des OSVS haben in den letzten Jahren erkannt, dass es nicht mehr genügt, die Gäste auf die Berge zu befördern, Pisten zur Verfügung zu stellen und allenfalls die Bewirtung zu übernehmen. Sie haben ihre Angebote differenziert und in neue Restaurants, Übernachtungsmöglichkeiten, Winter- und Sommer-Rodelbahnen, Seilparks, Sportshops, Gerätevermietung, Themenwege, Erlebniswelten usw. investiert. Sie sind heute vielerorts Gesamtanbieter auf und rund um den Berg.»

2010	Gemäss dem an der SBS-Generalversammlung in Lugano verabschiedeten Strategiepapier 2009 bis 2012 soll die Zusammenarbeit zwischen SBS und den Regionalverbänden enger werden. Den Regionalverbänden soll eine grössere Bedeutung zukommen, sie sind neu Teil der SBS-Strukturen. Alle Mitglieder von Regionalverbänden sind auch Mitglied bei SBS und umgekehrt. Die Integration des OSVS in die Strukturen von SBS verlangt eine Anpassung von einigen Artikeln der OSVS-Statuten. Die neuen Statuten werden diskussionslos und einstimmig genehmigt. Der als Gast eingeladene Vizedirektor von Seilbahnen Schweiz, Fulvio Sartori, überbringt Grüsse und weist darauf hin, dass das Arbeitszeitgesetz AZG in Revision ist. Es wird eine ähnliche Regelung angestrebt, wie sie heute schon für die Schifffahrtsbetriebe gilt. Wegen der statutarischen Amtszeitbeschränkung ist bei Seilbahnen Schweiz ein neuer Präsident anstelle von Hans Höhener zu wählen. Die Ostschweiz verliert damit ihren langjährigen Sitz im Vorstand von Seilbahnen Schweiz.
2011	Ziel und Zweck des Seilbahngesetzes (SebG) ist die Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für das Seilbahnwesen, die Vereinfachung der Verfahren sowie in technischer Hinsicht die Harmonisierung mit dem europäischen Recht. In der Vernehmlassungsvorlage stösst die vorgeschlagene Kompetenzregelung auf breite Kritik. Die Verschiebung der Zuständigkeit für Schlepplifte und Kleinluftseilbahnen vom Kanton zum Bund wird wegen des gut funktionierenden Systems abgelehnt. Zudem werden Kostensteigerungen befürchtet. Im Januar 2011 erfolgt in diesem Zusammenhang ein Schreiben an das Interkantonale Konkordat für Seilbahnen und Skilifte IKSS in Meiringen, diese Thematik aufzunehmen und zu unterstützen. An der Informationsveranstaltung vom 28. April 2011 vermittelt Remo Schläpfer, Berater Social Media, Goldbach Interactive AG, Biel einen Überblick über die sozialen Netzwerke im Tourismus wie Facebook, YouTube, Twitter etc. und deren Einsatzmöglichkeiten, Wirkung, Nutzen und Risiken. Es gibt zahlreiche Unternehmungen im Verbandsgebiet, die wohl bei Seilbahnen Schweiz Mitglied sind, aber nicht beim OSVS. Der Vorstand stimmt dem Vorschlag des Sekretärs zu, in einer Beitrittsaktion, die bis zur kommenden Generalversammlung gilt, auf den Einzug der Eintrittsgebühr zu verzichten. Der Vorschlag des Vorstandes, anlässlich der OSVS-Generalversammlung vom 7. September 2011, zur Schaffung einer Geschäftsstelle mit einem 20 %-Pensum im Mandatsverhältnis, wird von den Mitgliedern positiv aufgenommen. Nachdem Josef Ruggli an der Generalversammlung 2011 als langjähriger Sekretär altershalber zurücktritt, wird mit grossmehrheitlicher Zustimmung das neu geschaffene Mandat an Roger Walser vergeben. Er wird das Sekretariat weiterführen und die OSVS-Vertretung bei Seilbahnen Schweiz stellen. Zudem macht der scheidende Präsident Hubert Gmünder der Versammlung beliebt, eine technische Kommission zu schaffen, welche den Vorstand bei der Programmgestaltung unterstützt. Spontan meldet sich niemand für die Mitarbeit in dieser Kommission.

2011	Auf Vorstoss vom OSVS und weil auch bei Seilbahnen Schweiz eine allgemeine Unzufriedenheit über die Langzeitwetterprognosen von Radio und Fernsehen DRS besteht, referiert an der SBS-Tagung in Laax Peter Wick von Meteo News AG über die Möglichkeiten von regional ausgerichteten Wetterberichten, z.B. auf den Internetseiten von Skistationen und Ausflugzielen. Am 29. September 2011 findet in Bad Ragaz zusammen mit den Bergbahnen Graubünden BBGR die Fachtagung «Energiemanagement für Bergbahnen» statt. Es wird geprüft, ob den einzelnen Unternehmen gegen Bezahlung eine Hilfestellung bei der Bearbeitung von Energieoptimierungsfragen angeboten werden könnte. Im Oktober 2011 bittet Seilbahnen Schweiz die Regionalverbände, die Konsultationsfassung der «Vollzugshilfe Landschaft, Natur und Umwelt bei Seilbahnvorhaben» nochmals eingehend zu prüfen und eine Stellungnahme abzugeben, damit SBS diese mit dem Bundesamt für Umwelt BAFU erläutern kann.
2012	Am 24. April 2012 findet das 2. Ostschweizer BergForum statt. Mehr als 70 Interessierte aus dem Ostschweizer Tourismus finden den Weg auf den Säntis. Das facettenreiche Thema „Die Familie als Gast“ kommt bestens an, dies nicht zuletzt dank angesehenen Referenten: Eugen Nigsch, CEO Bergbahnen Brandnertal, Martin Vogel, Märchenhotel Bellevue Braunwald, Jörg Eugster, NetBusiness Consulting AG, Willi Schweizer, Marketing Event Gurtenpark. Frau Debora Rhyner von den Sportbahnen Elm hat als erste junge Frau die anspruchsvolle Lehre als Seilbahn-Mechatronikerin absolviert und wird vom Schweizer Fernsehen in einem Beitrag portraitiert. Der OSVS ist stolz. Betreffend Zusammenarbeit mit Seilbahnen Schweiz wird man sich in Zukunft zusätzlich zur Tagung der Regionalverbände ein weiteres Mal treffen. Die Themen aus den Regionalverbänden müssen SBS einen Monat vor der Sitzung mitgeteilt werden. Ein Anliegen des OSVS ist, dass es mehr Regeln braucht für die Verkehrssicherungspflicht für Nichtskifahrer (Schlitteln, Schneeschuh etc.). An der Regionalverbandstagung in Bern vom 20./21. Juni, liegt der Themen-Schwerpunkt jedoch beim Gesamtarbeitsvertrag für die Seilbahnbranche (GAV). Im Jahresbericht des Präsidenten anlässlich der 17. OSVS-Generalversammlung im Bergrestaurant Grotzenbüel in Braunwald heisst es: <i>«Seit unserer letzten Generalversammlung wurde die Wirtschaft vor allem in Europa mächtig durchgeschüttelt. Der durch die Eurokrise weiterhin starke Franken belastet die Exportindustrie der Schweiz und nicht zuletzt den Tourismus. Die durch die Nationalbank mit allen Mitteln verteidigte Euro-Grenze von 1.20 schwächt das Schlimmste zwar ab, die Auswirkungen im Tourismus sind aber unübersehbar. Vor allem deutsche und holländische Touristen bleiben vermehrt aus und weichen auf günstigere Destinationen wie Österreich aus. Gerade die grenznahe Ostschweiz ist davon doppelt betroffen: die ausländischen Touristen bleiben aus und die Einheimischen fahren wegen des tiefen Euros ins Ausland und fehlen bei uns als Tagesgäste.»</i>

2012	An der OSVS-Generalversammlung wird nebst Vorstandsmitglied René Zimmermann auch der langjährige Sekretär Sepp Ruggli gebührend verabschiedet. Letzterer baute mit seinen Vorstandskollegen den OSVS auf und war die aktive Kraft, welche den Regionalverband mit viel Engagement und Fachwissen in Bewegung hielt.
2013	An der OSVS-Generalversammlung vom 4. September 2013 tritt Marcel Schneller infolge Branchenwechsel nach einem Jahr als Präsident zurück. An seiner Stelle wird Roger Walser als neuer Präsident und neues Vorstandsmitglied gewählt. Als Ersatz von Hans Höhener (Gründungsmitglied) nimmt Martin Ebnetter im Vorstand Einsitz. Seit dem Rücktritt von Hans Höhener als SBS-Präsident, ist der OSVS nicht mehr im Vorstand vertreten. Der OSVS-Vorstand ist der Meinung, dass der Verband Anspruch auf einen Sitz hat. Dieser Anspruch wird dem SBS-Vorstand kommuniziert mit dem Hinweis, dass der OSVS dies nicht mit einer Kampfwahl erwirken wolle, sondern eine Statutenänderung wünsche. An der Regionalverbandstagung in Wildhaus wird der OSVS-Antrag im SBS-Vorstand diskutiert. Es wird einstimmig entschieden, dass eine allfällige Vorstandsvergrösserung auf die Generalversammlung 2013 zu kurzfristig sei. Der OSVS hat seine Enttäuschung kundgetan und im Anschluss einen schriftlichen Rückkommensantrag an den SBS-Vorstand gestellt. An das 1. Ostschweizer Gipfel Frühstück vom 27. September 2013 auf dem Flumserberg werden Parlamentarier:innen der Kantone AR, AI, GL, SG und TG eingeladen, um ihnen einen interessanten Einblick in den Tourismus sowie zu den Leistungen und Herausforderungen der Seilbahnbranche zu geben. Die Webseite www.osvs.ch ist online und unterstützt die Kommunikation nach innen und aussen. Weitere Projekte sind ein Newsletter für die Mitglieder sowie der Aufbau eines Medienspiegels.
2014	Für das 3. Ostschweizer BergForum vom 23. April 2014 hat Regierungsrat Benedikt Würth aus St. Gallen das Patronat übernommen und eröffnet offiziell die Veranstaltung. Der Vorstand entscheidet sich nach dem überaus gelungenen Anlass, diesen Event jährlich zu organisieren. An der OSVS-Generalversammlung vom 3. September 2014 wird intensiv über die zweitägige SBS-Generalversammlung im Heidiland diskutiert. Diese birgt enorme organisatorische Herausforderungen, insbesondere auch, was die Übernachtungen betrifft. Mit der offiziellen Generalversammlung muss ins Forum Ried in Landquart ausgewichen werden, um die nötigen Platzverhältnisse und die technische Infrastruktur zu schaffen. Weiter empfiehlt der OSVS-Vorstand seinen Mitgliedern, die Statuten anzunehmen, obwohl er sich mit der Stimmrechtsgewichtung für die Regionalverbände Graubünden, Wallis und Bern schwertut. Jedoch ist dies die einzige Möglichkeit, um das übergeordnete Ziel eines OSVS-Sitzes im Vorstand von Seilbahnen Schweiz zu erreichen.

2014

Am 30./31. Oktober 2014 wird anlässlich der 44. Generalversammlung von Seilbahnen Schweiz in der Ferienregion Heidiland der Vergrösserung des Vorstandes auf acht Personen zugestimmt. Roger Walser, OSVS-Präsident und Geschäftsführer, wird neu in den Vorstand von SBS gewählt.



v. links: Dominique de Buman, Präsident Seilbahnen Schweiz mit dem neuen Ostschweizer Vorstandsmitglied Roger Walser

Die Generalversammlung von Seilbahnen Schweiz wirft in Bezug auf die Mineralölsteuer hohe Wellen. In der Medienmitteilung wird SBS-Präsident Dominique de Buman zitiert:

«Die Schweizer Seilbahnbranche ist unzufrieden mit dem Finanzdepartement. Die Motion verlangt, dass Treibstoff für Pistenfahrzeuge von jenem Teil der Mineralölsteuer befreit wird, der zweckgebunden in den Strassenverkehr fliesst, da Pistenfahrzeuge ja keine Strassen benützen.»

Dominique de Buman fordert, dass die Motion so umzusetzen ist, wie sie das Parlament beschlossen hat – ohne Koppelung an irgendwelche anderen Anliegen!

Am 11. November 2014 lädt der OSVS zusammen mit dem Regionalverband Graubünden (BBGR) zu einem Workshop zum Thema Arbeitszeitgesetz AZG nach Bad Ragaz ein. Der Fokus liegt bei den Pausen, Freitage etc., da dort die grösste Flexibilität im neuen Arbeitsgesetz gesehen wird. Die Vorschläge werden zu einem späteren Zeitpunkt in die Diskussion mit den Vertretern des Bundesamtes für Verkehr, den Gewerkschaften, SBB, Schifffahrt sowie mit Seilbahnen Schweiz einfließen.

Bei den «Befreundeten Unternehmen OSVS» sind im Jahr 2014 zehn neue Unternehmen dazugekommen, was sehr erfreulich ist. Nun gilt es für die OSVS-Geschäftsstelle, diesen wertvollen Partnern gute Plattformen zur Verfügung zu stellen, um einen möglichst grossen Nutzen als Gegenleistung anbieten zu können.

2015

Der OSVS kann neu auf personelle Unterstützung durch Ursi Fassbind, Büroleiterin Luftseilbahn Unterterzen-Flumserberg AG (LUFAG) zählen. Sie wird die Geschäftsstelle bei der Kommunikation und Information mit den Mitgliedsunternehmen, bei der Organisation von Kursen sowie bei Veranstaltungen und Projekten unterstützen. Die Finanzierung der Aufwände wird von der Bergbahnen Flumserberg AG übernommen.

Am 4. Ostschweizer BergForum der Seilbahnbranche auf dem Säntis befassten sich Bergbahn-Fachleute, Touristiker und Politiker mit den Auswirkungen des starken Frankens für den Tourismus... und formulieren Forderungen!



An die Adresse der Politik (v. links): Björn Caviezel, Andrea Caroni, Michael Müller und Heinrich Michel formulieren am OSVS-BergForum Massnahmen gegen die Frankenstärke

Der SwissPass ist seit dem 1. August 2015 lanciert. Erfreulich viele OSVS-Unternehmen haben sich zu einer Zusammenarbeit entschieden. Zwischen SBS und den SBB-Projektverantwortlichen werden die technische Umsetzung sowie die Nutzungskonditionen heftig diskutiert. Eine Arbeitsgruppe mit Beteiligung der Bergbahnen Flumserberg AG soll in den kommenden Monaten eine Lösung erarbeiten.

Anlässlich der 20. OSVS-Generalversammlung vom 2. September 2015 bei den Sportbahnen Atzmännig werden die Anwesenden mit einem Zvieri sowie einem spannenden Vortrag vom ehemaligen OSVS-Vorstandsmitglied René Zimmermann überrascht.

2016

Seit 2005 hat die OSVS-Schneesportwoche über 22'000 Kinder in den Schnee gebracht; mit jährlich gegen 2'000 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler wohl die erfolgreichste Skitag-Aktion der Schweiz. Der OSVS arbeitet dabei eng mit der Schweizer Schneesportinitiative «GoSnow» zusammen.

Am 10. Juni 2016 wird das OSVS-Gipfelfrühstück im Berggasthaus Oberdorf in Wildhaus für Ostschweizer Kantons- und Gemeindeparlamentarier:innen durchgeführt. Unter dem Thema «Förderung des Schneesportnachwuchses» hält die Präsidentin der Schneesportinitiative, Frau Tanja Frieden, einen packenden Vortrag über die Wichtigkeit und Bedeutung der Schneesportlager und Schneesporttage.

Im Juni 2016 ergreift der Regionalverband Graubünden erneut die Initiative und beantragt für Seilbahnen Schweiz einen vollamtlichen Direktor. Eine Task-Force prüft diesen Antrag. Der SBS-Vorstand beschliesst jedoch an seiner Sitzung vom November mit acht zu drei Stimmen, aktuell keinen eigenen Direktor einzusetzen.

Am 11. August 2016 treffen sich Vertreter von neun Skiliften und Luftseilbahnen zur Ausarbeitung eines Massnahmenplanes zum Projekt «Technische Unterstützung OSVS-Kleinstunternehmen».

Südostschweiz | Mittwoch, 7. September 2016

Kleine Lifte unterstützen

Die Ostschweizer Seilbahnbranche will sich vermehrt für die kleinen Voralpenskilifte einsetzen. Deshalb wurde das Projekt «Technische Unterstützung für Kleinunternehmen» gestartet.

Wie Präsident und Geschäftsführer Roger Walser (Walenstadt) an der 21. Generalversammlung des Ostschweizer Verbands der Seilbahnunternehmen (OSVS) vom Mittwoch auf dem Hohen Kasten in Brülisau AI erklärte, machen die meisten Kinder ihre ersten Schneesport-Erfahrungen bei den Voralpenskiliften. Diese Lifte überlebten finanziell aber nur dank ehrenamtlicher Arbeit der Betreiber. Andererseits seien Sicherheits- und andere Vorschriften gleich hoch und teuer wie bei grossen Bahnen. So würden bei kleinen Liften jährliche Gebühren und Kosten von 20 000 bis 100 000 Franken auch dann anfallen, wenn sie wegen Schneemangels nur wenige Betriebstage aufweisen.

Kleine Erfolge sichtbar

Deshalb setzen sich laut Walser sowohl der Dachverband Seilbahnen Schweiz als

auch der OSVS seit Jahren für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen bei den Mitgliedern ein. Ein Erfolg auf nationaler Ebene ist die teilweise Befreiung der Pistenfahrzeuge von der Mineralölsteuer, die im kommenden Winter in Kraft tritt. In Appenzell Innerrhodens hat die Regierung beschlossen, Voralpenskilifte bis 2020 von den Gebühren an das interkantonale Konkordat für Seilbahnen und Skilifte (IKKS) zu befreien.

Wie Walser weiter mitteilte, will der OSVS-Vorstand demnächst auch in Appenzell Ausserrhodens der Regierung beantragen, sechs Skiliften die IKKS-Gebühr zu erlassen. Im Kanton St. Gallen wurde im März eine Motion dreier Kantonsräte an die Regierung überwiesen: Sie hat zum Ziel, die Raupenfahrzeuge für den Pistendienst von der kantonalen Motorfahrzeugsteuer zu befreien und die jährliche Bewilligungsgebühr zu reduzie-

ren. Begründet wird der Vorstoss damit, dass Pistenfahrzeuge keine Strassen benötigen würden.

Auch das Projekt «Technische Unterstützung für Kleinunternehmen» ist gemäss Präsident Walser auf gutem Weg. Wie er sagte, wurde nach einer Umfrage bei den OSVS-Skiliften in Appenzell Innerrhodens ein Pilotprojekt gestartet. So treffen sich jeden Frühling die Betriebsleiter und im Herbst Geschäftsführer und Verwaltungsräte aller Bahnen und Lifte, um die Bedürfnisse der Kleinunternehmen zu eruieren.

Ein erfolgreiches Projekt, um den Nachwuchs zum Schneesport zu führen, ist die Schneesportaktion des OSVS für erste bis vierte Klassen. Sie fand im Januar zum elften Mal statt. Rund 2000 Schüler und Lehrkräfte nahmen daran teil und konnten einen Tag den Schneesport kennenlernen und geniessen. Sie erhielten für je fünf Franken eine Tageskarte, ein Mittagessen, eine Skischulstunde sowie die Mietausrüstung. Seit Beginn profitierten über 22 000 Ostschweizer Kinder von der Fünf-Franken-Aktion.

Neue Attraktion

Im fachlichen Teil der Versammlung berichtete Geschäftsführer Martin Ebnetter über den Bau des Europa-Rundwegs auf dem Hohen Kasten, der als neue Attraktion im Juni eröffnet wurde. Der Weg ist rund 260 Meter lang und führt teilweise über Stege und Treppen rund um den 1795 Meter hoch gelegenen Gipfel mit dem Drehrestaurant. Auf dem Rundgang kommen die Besucher am Alpengarten vorbei und können auf fünf Plattformen die Aussicht in sechs Länder geniessen. Wie Ebnetter sagte, betrug die Investition 2,7 Mio. Franken, 250 000 Franken weniger als geplant.

Leo Coray



Viel Wissenswertes vermittelt: Roger Walser und Martin Ebnetter (von links) an der Generalversammlung der Ostschweizer Seilbahnbranche im Drehrestaurant Hoher Kasten. Bild: Leo Coray

2016

An der OSVS-Generalversammlung vom 31. August 2016 weist Präsident Roger Walser darauf hin, dass die Rückerstattung der Mineralölsteuer bei Pistenfahrzeugen wohl der grösste politische Erfolg der letzten Jahre darstellt. Auch bahnt sich eine weitere Steuerentlastung im Kanton St. Gallen an. Die Regierung hat vom Kantonsrat den Auftrag gefasst, Artikel 5 des Gesetzes über die Strassenverkehrsabgaben anzupassen und die Raupenfahrzeuge von der Strassenverkehrssteuer zu befreien und zugleich auch deren Bewilligungsdauer zu verlängern.

Mit der Generalversammlung 2016 geht die langjährige Arbeit von Leo Coray als OSVS-Journalist zu Ende. Seit 1998 hat Leo den OSVS „schreibend“ begleitet und so die Öffentlichkeit über die Herausforderungen und Aktivitäten der Branche informiert.

2017

Am 20. März 2017 findet in Vals das Ostschweizer Parlamentarier-Skirennen statt. Mit 17 Teilnehmenden ein guter Anfang für ein Kennenlernen und den Austausch.

Mit dem Thema «Ruft der Berg noch» begrüsst Dr. Daniel Fässler die Teilnehmenden des 6. Ostschweizer BergForums am 5. April 2017 auf dem Säntisgipfel. Zusammen mit Jürg Schmid, Direktor Schweiz Tourismus tauschen sie sich über die Zukunft des alpinen Tourismus in der Ostschweiz aus. Jürg Schmid zeigt in seinem Referat auf, dass seit 2010 die Nachfrage in den Städten um +13 % gestiegen ist, während die Berge im gleichen Zeitraum einen Rückgang von -13 % zu verkraften hatten. Weiter diskutiert er zusammen mit Urs Gantenbein, Geschäftsführer Bergbahnen Wildhaus AG sowie Daniel Grünenfelder, CEO der Tamina Therme AG, Bad Ragaz, wie die vorhandenen Chancen zu nutzen sind. Mehr Markt- und weniger Strukturdiskussionen ist ein hoffnungsvoller Wunsch, der von allen Podiumsteilnehmenden getragen wird.



Podiumsteilnehmer v. links.: Roger Walser, Urs Gantenbein, Daniel Grünenfelder, Dr. Daniel Fässler, Jürg Schmid, Sepp Odermatt (Moderator)

2017

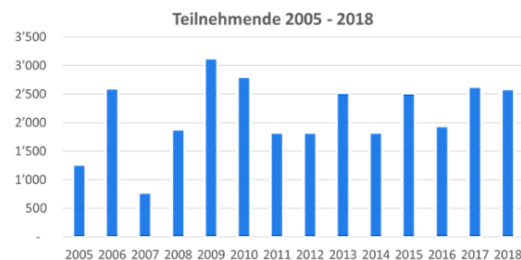
Im April 2017 wird erfolgreich der erste OSVS-Skiliftkurs durchgeführt. Mit 24 Teilnehmenden von 16 unterschiedlichen OSVS-Skiliftbetreibern ist das Interesse gross. Bereits im November 2017 ist der 2. OSVS-Skiliftkurs angesagt.

An der 22. Generalversammlung vom 6. September 2017 im Berghotel Schönalden, Flums-Kleinberg, teilt der Präsident mit Freude mit, dass der OSVS-Mitgliederbestand noch immer wächst. Aktuell seien 47 Mitgliedsunternehmen dem Ostschweizer Verband der Seilbahnunternehmungen angeschlossen. Bei den befreundeten Unternehmen seien es 16 Betriebe.

In Zusammenarbeit mit der Inauen-Schätti AG findet ein erster OSVS-Seilbahnkurs in Schwanden statt. Ziel ist es, konkrete Beispiele aufzuzeigen, Erkenntnisse abzuleiten und Erfahrungen auszutauschen.

2018

Die OSVS-Schneesportwoche ist nach wie vor beliebt und immer mehr Schulgemeinden möchten bereits vor den Sommerferien den Schneesporttag reservieren! Seit 2005 verzeichnet die Aktion total 29'830 Teilnehmende!



Am 2. Februar 2018 startet Alexander Bernhard als Direktor SBS. Dies, nachdem im Februar 2017 einige Bündner, Walliser und Ostschweizer Mitgliedsunternehmen einen Antrag eingereicht haben, dass an der ausserordentlichen Generalversammlung SBS vom 30. März 2017 erneut (nach 2016) über einen eigenen Direktor abgestimmt werden soll. Mit 652 Ja-Stimmen gegen 234 Nein-Stimmen wird der Antrag angenommen. Beim Antrag der Bündner, Walliser und Ostschweizer ging es aber um mehr, als nur um den Direktor! Es war der wichtige Grundsatzentscheid, dass sich der SBS aus der Gemeinschaft mit dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV) herauslöst und sich selbständig aufstellt. Personell und büroseitig war der SBS jahrzehntelang eine Einheit mit dem VöV. Bernhard war dann der erste Direktor in dieser neuen Organisation. Diese Umstellung hat den Vorstand SBS, darunter auch Roger Walser, sehr gefordert, war aber für die Zukunft des SBS ein eminent wichtiger Schritt. Der Dachverband SBS hat hier die wertvolle Arbeit des OSVS richtig schätzen gelernt und es war wohl die spannendste Phase für den «neuen» SBS und die Regionalverbände.

Im März 2018 lehnt SBS das neue revidierte IKSS-Reglement entschieden ab. Die vorgeschlagenen Festsetzungen für kantonale Anlagen sind unverhältnismässig und das nicht risikoorientierte Vorgehen würden vielen Bahn- und Liftbetreibern auch in der Ostschweiz wirtschaftlich kaum tragbare Folgen bringen.

An der OSVS-Generalversammlung vom 5. September 2018 im Berghotel Mettmern/GL wird der Vorstand ergänzt. Gewählt wird Roger Meier, Geschäftsführer der Sportbahnen Atzmännig und bisheriger Revisor. Gleichzeitig tritt der langjährige Revisor Marcel Künzle zurück. Als neue Revisoren werden Markus Koster, Geschäftsführer Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG und Reto Rohner, VRP Skilift Urnäsch AG gewählt.

2019

Das Ostschweizer Parlamentarier-Skirennen findet am 8. März 2019 am Pizol statt.

Mit über 100 Teilnehmenden ist das 8. Ostschweizer BergForum wiederum gut besucht. Aufgrund der Lawinenabgänge ist die Säntisbahn ausser Betrieb und der Anlass wird im Hotel Säntis auf der Schwägalp durchgeführt. Das Thema: «Wann ist viel Tourismus auch zu viel?». Eröffnet wird das BergForum durch die Thurgauer Regierungsrätin Monika Knill.



Podiumsdiskussion mit Stefan Schulthess, Direktor der Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee, Josef Schmid, VRP Luftseilbahn Ebenalp, Sepp Odermatt, Moderator, Norbert Hörburger, Stv. Leiter Forschung und Dienstleistung ITF, Heinz Frei, Zentralvorstand SAC

Anlässlich der OSVS-Generalversammlung vom 11. September 2019 im Jufa Hotel in Malbun/FL teilt Präsident Roger Walser mit, dass SBS sich bereits wieder vom Direktor Alexander Bernhard getrennt hat. Ad interim übernimmt Sepp Odermatt die Direktion. Erfreulicherweise wird bereits an der SBS-Generalversammlung vom Oktober 2019 Berno Stoffel als Direktor gewählt. Hans Wicki, Ständerat Nidwalden und Verwaltungsratspräsident der Titlis Bergbahnen AG übernimmt das Präsidium. Zusammen ergibt sich ein schlagkräftiges Team.

2020

Am 13. März 2020 werden alle Skigebiete geschlossen – Covid! Das 8. Ostschweizer BergForum, der Winterkurs sowie der Skiliftkurs müssen abgesagt werden!



Am 16. September 2020 findet – unter Berücksichtigung der geltenden Covid-Massnahmen - die Jubiläums-Generalversammlung am Flumserberg statt. Der OSVS feiert sein 25-jähriges Bestehen mit einem Apéro im Panoramarestaurant Maschgenkamm und den Jubiläumsfeierlichkeiten im COLORS Restaurant.

Eindrücke vom OSVS-Jubiläums-Generalversammlung:



Foto links: Alphorngruppe Jöuri auf der Panoramaterrasse Maschgenkamm

Foto rechts: Teilnehmende im Panoramarestaurant Maschgenkamm



Foto links (v. links): Philipp Holenstein, Vertreter Graubünden im Vorstand SBS; Bruno Landolt, Vorstand OSVS; Roger Meier, Vorstand OSVS, René Zimmermann, ehemaliges OSVS-Vorstandsmitglied im COLORS-Restaurant auf der Tannenbodenalp

Foto rechts (v. li): Philipp Holenstein, Vertreter Graubünden im Vorstand SBS; Sepp Odermatt, Moderator, Roger Walser, Präsident und Geschäftsführer OSVS



Foto links (v. li): Hans Höhener, Gründungspräsident OSVS; Roger Walser, Präsident und Geschäftsführer OSVS

Foto rechts: Rolf Schmid, Bündner Komiker und Autor

Während der Pandemie schafft es der OSVS-Vorstand unter der Führung von Roger Walser in enger Zusammenarbeit mit SBS die Branche und Betriebe in der Ostschweiz zu bündeln und so gemeinsam beim Regierungsrat und den zuständigen Stellen der Ostschweizer Kantone vorstellig zu werden. Der OSVS kann mit diesem Handeln mithelfen, noch schlimmere Einschränkungen zu verhindern und bringt praktische Ansätze ein, wie die Schutzmassnahmen effektiv umgesetzt werden können.

2020	Nichtsdestotrotz stehen die St. Galler Seilbahnen an Weihnachten/Neujahr 2020/21 still! Dies im Gegensatz zu den Bündner Kollegen. Die Kantone AI/AR sowie auch Glarus öffnen die Skigebiete bereits am 30. Dezember 2020 wieder. Im Laufe des Januars 2021 können auch die St. Galler Skigebiete unter strengen Schutzvorkehrungen ihren Betrieb erneut aufnehmen. Ein Gastronomieangebot ist aber weiterhin nur sehr eingeschränkt möglich. Für diesen Bereich können Ersatzleistungen vom Kanton erwirkt werden, welche die massiven Umsatzeinbussen zum Teil kompensieren lassen. Auch hier hilft der OSVS-Vorstand mit der Koordination zwischen den Amtsstellen und den Seilbahnunternehmen aktiv mit. <i>Ein gebührender Dank geht an dieser Stelle an Seilbahnen Schweiz. Der Dachverband setzte sich mit grossem Engagement dafür ein, praxistaugliche Massnahmen für einen sicheren Skibetrieb zu erarbeiten und konnte damit die zuständigen Behörden sowie die Politik überzeugen.</i>
2021	An der OSVS-Generalversammlung vom 15. September 2021 ist der Rückblick des Präsidenten auf das Verbandsjahr 2020 von der Coronapandemie (Höhepunkt und Tiefpunkt für den OSVS) bestimmt: <i>«Einerseits war alles sehr schwierig, unglaublich kompliziert sowie am Ende kostenintensiv und nervenaufreibend. Andererseits hat das Skifahren noch selten diese öffentliche Aufmerksamkeit erhalten. Der Nutzen einer koordinierenden Stelle, die Kontakte nach Bern, Graubünden, in die Innerschweiz sowie auch innerhalb der Mitgliedsunternehmen, waren so wichtig, wie noch nie!»</i> Auf die Generalversammlung 2021 sind zwei Rücktritte eingegangen; Zum einen der Rücktritt vom langjährigen Vorstandsmitglied Bruno Landolt, seit 2003 im Vorstand, immer auf der Suche nach etwas Neuem und als Sportler gewohnt, sich mit den Mitbewerbern zu messen. Zum andern der Rücktritt von Heinrich Michel, seit 2012 im Vorstand OSVS. Er war während rund 10 Jahren der Motor und die Lokomotive des OSVS. Seiner Durchsetzungskraft und Hartnäckigkeit ist es zu verdanken, dass der OSVS 2014 wieder einen Sitz im Vorstand von Seilbahnen Schweiz erhalten hat. Neu gewählt werden Stefan Elmer, Sportbahnen Elm AG und Michael Ackermann, Bergbahnen Flumserberg AG.
2022	Die Covid-Pandemie prägte die vergangenen beiden Jahre stark. Mit der drohenden Energiemangellage bahnt sich nun die nächste grosse Herausforderung an. Im Fokus steht die Frage, ob die Schweiz im Winter 2022/23 genügend Strom haben wird, um den Betrieb der Bergbahnen zu sichern. Seilbahnen Schweiz engagiert sich auf nationaler Ebene intensiv dafür, dass die Bergbahnen im Falle einer Mangellage nicht zu den Infrastrukturen zählen, die abgeschaltet werden müssten, weil sie als nicht „systemrelevant“ gelten. Die OSVS-Schneesportwoche wird seit 2005 zum gleichen Preis angeboten. Die Kosten von fünf Franken pro Angebotsteil, insbesondere bei Verpflegung und Mietmaterial, ruft bei den Partnerbetrieben zunehmend Diskussionen hervor. Es ist deshalb wichtig, die Ostschweizer Schneesportwoche auf 2023 neu zu lancieren.

2022

Nachdem das Ostschweizer BergForum in den Jahren 2020 und 2021 wegen der Coronapandemie ausgefallen ist, findet der hochstehende Anlass im April 2022 wiederum auf dem Säntisgipfel statt. Unter dem Titel «Wer nichts riskiert, kann nicht einmal scheitern» unterhalten sich die Teilnehmenden über den Mut zum Risiko und die Angst über das Scheitern, insbesondere im beruflichen Umfeld. Mit den drei unterhaltsamen Referenten Pascal Jenny, VRP Arosa Tourismus und VR der Säntisbahnen AG, Marco «Büxi» Büchel, ehem. Skirennfahrer und u.a. TV-Kommentator sowie Martin Jucker, Gründer und Vater der Jucker Farm AG, erlebt das Publikum einen sehr spannenden Nachmittag.



Fotos links: Pascal Jenny, VRP Arosa Tourismus und VR Säntisbahnen AG

Foto Mitte: Marco Büchel, ehem. Liechtensteiner Skirennfahrer und TV-Kommentator

Foto rechts: Martin Jucker, Mitgründer der Jucker Farm AG, Seegräben

2023

Die Schneesportwoche, die traditionsgemäss jeweils im Januar stattfindet, wird neu lanciert – mit leicht angepasster Preisstruktur. In Übereinstimmung mit allen beteiligten Mitgliedsunternehmen bleibt das bewährte Konzept bewusst einfach und pragmatisch. Die Grundstruktur mit den vier Angebotsbestandteilen – Tageskarte, Mittagessen, Mietmaterial und Ski-/Snowboardunterricht – bleibt bestehen. Neu kostet jedes dieser Angebotsbestandteile 10 Franken (bisher 5 Franken) und kann wie bis anhin einzeln und nach Bedarf pro Kind gebucht werden. Damit wird die erfolgreiche Aktion auch in Zukunft weitergeführt und bleibt für Schulen und Kinder attraktiv.

Das 11. Ostschweizer BergForum steht unter dem Motto «Gäste zu Fans machen». Andrea Walder zeigt auf, dass Anderssein eine bewusste Entscheidung ist und neue Perspektiven eröffnet. Die Rapperswil-Jona Lakers geben Einblick, wie Sportvereine durch Nähe und Identifikation treue Fans gewinnen. Tanja Frieden unterstreicht die Bedeutung von Emotionen im Schneesport und wie Kinder frühzeitig für den Wintersport begeistert werden können. Das BergForum erweist sich mit dem lebhaften Blick über den Tellerrand in den Sport für die Besucher als sehr wertvoll.

2023

Die Referenten und Podiumsteilnehmer des 11. Ostschweizer BergForums:



v. links: Markus Bütler, CEO und Stefan Burer, Medienchef beim SC Rapperswil-Jona Lakers, Tanja Frieden, Präsidentin Schweiz. Schneesportinitiative, Anja Waldner, Mitgründerin der Digital Agentur Freaky Swep, Sepp Odermatt, Moderator

Im Juli findet am Flumserberg die Diplomfeier der Seilbahn-Mechatroniker:innen EFZ und Seilbahner:innen EBA statt. Mit der feierlichen Übergabe der Diplome wird ein weiterer Jahrgang bestens ausgebildeter Fachkräfte in die Branche entlassen.

Passend zur Diplomfeier lanciert der OSVS das Projekt «OSVS Lehrverbund Seilbahnlehren». Gemeinsam mit Ausbildungsbetrieben, Industriepartnern aus der Ostschweiz sowie kleineren Mitgliedsunternehmen soll eine überbetriebliche Zusammenarbeit entstehen. Ziel ist es, die Qualität der Ausbildung zu steigern und die Anzahl der Lernenden in den kommenden Jahren zu erhöhen. Der Start des Lehrverbundes ist auf Sommer 2024 vorgesehen.

Mit Ursi Fassbind erhält der OSVS erstmals eine Mitarbeitende. Wie bereits die letzten Jahre – seinerzeit als Mitarbeiterin bei der Bergbahnen Flumserberg AG, unterstützt sie die Geschäftsleitung OSVS bei den administrativen Aufgaben.

An der Generalversammlung von Seilbahnen Schweiz im Oktober 2023 in Davos wird Michael Ackermann, Leiter Bahnen u. Technik Bergbahnen Flumserberg AG und seit 2021 Vorstandsmitglied beim OSVS, als neuer Vertreter des Regionalverbands in den Vorstand SBS gewählt. Er folgt auf Roger Walser, Präsident und Geschäftsführer OSVS, welcher den Ostschweizer Verband der Seilbahnunternehmungen von 2014 bis 2023 im SBS-Vorstand vertreten hat.

2024

Per 1. Januar 2024 begrüsst das Büro OSVS neu Susanne Furrer-Feuz im Team. Sie wird sich um die beiden Webseiten osvs.ch und seilbahnprofis.ch sowie um den Social-Media-Content kümmern.

2024

Am 18. und 22. März 2024 finden erstmals nationale Schnuppertage unter dem Motto «Call of Heroes» bei 50 Schweizer Seilbahnbetrieben statt. Ziel der Schnuppertage ist es, die Lehrberufe Seilbahn-Mechatroniker:in EFZ sowie Seilbahner:in EBA den Jugendlichen näher zu bringen und sie dazu zu motivieren, «Alpine Tech Heroes» zu werden. Unter diesem Namen läuft die aktuelle Nachwuchskampagne von Seilbahnen Schweiz. Über 150 Jugendliche folgen dem «Call of Heroes». Auch im Verbandsgebiet der Ostschweiz erhalten 25 interessierte Jugendliche in sieben Mitgliedsunternehmen Einblicke in die Welt der Seilbahnen.



Nationaler Schnuppertag «Call of Heroes» bei den Sportbahnen Atzmännig

Am 3. April 2024 treffen sich rund 100 Vertreterinnen und Vertreter der Ostschweizer Bergbahnen, Tourismusorganisationen sowie Berg-Gastronomie auf dem Säntisgipfel zum 12. Ostschweizer BergForum. Referate und Diskussionen zum Thema “Dynamische Preise” und “Anerkennung der Halbtax-Abos bei den Bergbahnen” sind die Hauptthemen.

Die dynamischen Preismodelle haben sich bei den Skigebieten etabliert und stossen bei den Medien auf grosse Aufmerksamkeit. Vor allem die grösseren Skigebiete setzen auf flexible Preise. In der Regel nach dem Motto: Je früher gebucht wird, desto günstiger wird der Skitag. Angefangen hat Dynamic Pricing in den 80er Jahren in der Flugindustrie. Später kamen die Hotels dazu und erst seit einigen Jahren setzen auch die Bergbahnen auf dynamische Preise.

Für Christian Wyrsh, GL-Mitglied der Arosa-Lenzerheide Bergbahnen ist klar: Dynamische Preise sind kein Allheilmittel. Gutes Pricing bedeutet, dass man es auf Ziele ausrichtet und die Art, wie Menschen denken und handeln, einbezieht. Prof. Dr. Christian Fichter, Leiter Institut für Wirtschaftspsychologie, Kalaidos Fachhochschule meint: Dynamische Preise ziehen die Aufmerksamkeit weg vom Produkt, sind kompliziert und wirken oft unfair.

2024

Weiter erklärt Martin Ebnetter, Geschäftsführer Hoher Kasten Drehrestaurant und Seilbahn AG den Entscheid, warum das Unternehmen die Rabatte für Halbtax und GA streicht und gleichzeitig aus der Alliance SwissPass ASP aussteigt.



v. links: Roger Walser, Präsident und Geschäftsführer OSVS, Prof. Dr. Christian Fichter, Forschungs- und Institutsleiter für Sozial- und Wirtschaftspsychologie, Kalaidos Fachhochschule, Zürich, Christian Wyrsch, Leiter Verkauf und Digitalisierung Arosa-Lenzerheide Bergbahnen, Martin Ebnetter, Geschäftsführer Hoher Kasten Drehrestaurant und Seilbahn AG, Roger Meier, Vorstandsmitglied OSVS und Geschäftsführer Sportbahnen Atzmännig

Im August 2024 startet der Regionalverband - ergänzend zur schweizweiten Nachwuchskampagne «Alpine Tech Heroes» - den «OSVS Lehrverbund Seilbahnlehren». Schweizweit ein Novum und mit Vorbildcharakter und grossem Potential. 15 Unternehmen umfasst der Lehrverbund und verbindet grosse und kleine Seilbahnunternehmen, Industriebetriebe der Seilbahnbranche sowie Fachspezialisten für Elektronik und Sicherheit. Gemeinsam verfolgen die Unternehmen das Ziel, eine qualitativ hochstehende Lehre anzubieten. Mit dem Lehrverbund will der Ostschweizer Seilbahnverband die Anzahl der Lernenden von heute 12 auf rund 24 über alle vier Lehrjahre verdoppeln. Ein wichtiger Beitrag zu qualifizierten Arbeitskräften in dieser spannenden Branche.

Am 13. und 14. August 2024 findet am Flumserberg bereits der erste zweitägige Kurs im Rahmen des «OSVS Lehrverbund Seilbahnlehren» statt. Die Themen:

- Brandschutz inkl. Kleinlöschgeräte
- Sicheres Verhalten in der Höhe
- Sachgemässer Umgang mit der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA)



2024

Am 28. August 2024 besucht Regionalkorrespondentin Selina Etter vom Schweizer Radio und Fernsehen SRF in der Lehrlingswerkstätte/Academy der Bartholet Maschinenbau AG drei mit dem Lehrverbund eng vernetzte Persönlichkeiten für spannende Interviews. Das mediale Interesse am Lehrverbund ist gross!



v. links im Interview mit Selina Etter: Roger Walser, Präsident und Geschäftsführer OSVS, Peter Schindler, AXP/Kraftwerke Linth-Limmern AG sowie Sora Paulsen, Lernende im 1. Lehrjahr bei Kraftwerke Linth-Limmern AG

An der 29. Generalversammlung des OSVS vom 11. September 2024 in Elm begrüsst Präsident Roger Walser die Vizedirektorin von Seilbahnen Schweiz, Benedicta Aregger. In ihrem Referat geht sie auf die aktuellen Themen ein, die auf nationaler Ebene behandelt werden. Ein Schwerpunkt für das Jahr 2025 ist das umfassende Nachhaltigkeitsprogramm. Im Vorstand löst Marc Bodenmann, Technischer Leiter bei der Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG, Martin Ebnetter ab, welcher nach 11 Jahren im OSVS-Vorstand seinen Rücktritt eingereicht hat. Marc Bodenmann übernimmt die Vertretung im OSVS für die Bergbahnen aus den Kantonen Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden.

2025

Vom 13. bis 24. Januar 2025 finden die traditionellen Ostschweizer Schneesportwochen statt, die es Schulklassen ermöglichen, gemeinsam auf Skiern/Board unterwegs zu sein, unabhängig von finanziellen oder kulturellen Hintergründen.



2025

Das attraktive Angebot kostet pro Kind und Leistung 10 Franken: Tageskarte, Mittagessen, Ski-/Snowboardunterricht, Mietmaterial, d.h. bei Inanspruchnahme aller vier Leistungen kostet der Skitag lediglich CHF 40.00 pro Kind. Die Statistik 2025 zeigt: Insgesamt haben 27 Schulen mit gesamthaft rund 1'500 Schülerinnen und Schüler vom Angebot profitiert. Neben dem reinen Skitag bezogen 498 Kinder Mietmaterial. Die Schneesportschulen unterrichteten 711 Kinder, d.h. fast die Hälfte der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler.

Am 16. Februar 2025 wird die neue Website «seilbahnprofis.ch» aufgeschaltet. Dies im Rahmen des OSVS Lehrverbund Seilbahnlehren. Die Jugendlichen finden dort alle relevanten Informationen zu den Lehren Seilbahner:in EBA und Seilbahn-Mechatroniker:in EFZ, deren Anforderungen sowie aktuelle Berichte über Schulungen, Austauschwochen, Schnuppertage usw. Ein nächster Schnuppertag findet bereits am 19. März 2025 statt.



Das 13. Ostschweizer BergForum vom 2. April 2025 auf dem Säntis widmet sich dem spannenden Thema „Herausforderung Berg – im Spannungsfeld von Risiko und Sicherheit“. Die Berge bieten den Gästen Erholung und Abenteuer, erfordern von den Akteuren aber auch umsichtiges Handeln und hohes Sicherheitsbewusstsein. Das Forum beleuchtet wie Bergbahnen, Rettungsdienste und weitere Organisationen zur Sicherheit in den Bergen beitragen können und welche Herausforderungen es dabei zu meistern gilt. Die Referenten sind: Sandra Stöckli, Profi-Handbikerin, Walter Maffioletti, Leiter Recht und Sicherheit bei Seilbahnen Schweiz sowie Patrick Sieber, Leiter Partnerausbildung Rega.

Am 27. Mai 2025 trifft sich der OSVS-Vorstand mit Berno Stoffel, Direktor von Seilbahnen Schweiz, zu einem Strategietag in der Brustenegg-Hütte bei den Sportbahnen Atzmännig. Im Zentrum stehen Zukunftsthemen wie nachhaltige Entwicklung, Kooperationen mit Wirkung und eine klare strategische Ausrichtung. Der Tag zeigt eindrucksvoll, wie viel Kraft in der Zusammenarbeit liegt – wenn Visionen geteilt und Lösungen gemeinsam gedacht werden.

2025

Die 30. Generalversammlung des OSVS vom 10. September 2025 in Jakobsbad steht ganz im Zeichen von Zusammenarbeit und Austausch. Die Mitglieder blicken auf ein befriedigendes Geschäftsjahr 2024 mit einem Umsatz von 67 Millionen Franken zurück.

Berno Stoffel, Direktor von Seilbahnen Schweiz, überbringt Grüsse aus Bern und dankt dem OSVS für die langjährige, gute Zusammenarbeit. Er betont die Bedeutung der politischen Arbeit auf nationaler Ebene und stellt das nationale Nachwuchsförderungsprogramm «Alpine Tech Heroes» vor. Besonderes Lob spricht Berno Stoffel dem OSVS für seinen Lehrverbund Seilbahnlehren aus, der schweizweit als Leuchtturmprojekt gilt sowie für die enge Kooperation der vier grossen Appenzeller Bergbahnen bei Bauprojekten und im Wissenstransfer.



v. links: Rosalie Manser, Moderatorin, Marc Bodenmann, Leiter Technik Kronberg AG und OSVS-Vorstandsmitglied, Felix Merz, Geschäftsführer Kronberg AG, Marianne Pfändler, Geschäftsleiterin Hoher Kasten Drehrestaurant und Seilbahn AG, Jakob Gülünay, Geschäftsführer Säntis-Schwebbahn AG, Mario Koller, Geschäftsführer Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG



v. links: Berno Stoffel, Direktor Seilbahnen Schweiz SBS, Roger Walser, Präsident und Geschäftsführer Ostschweizer Verband der Seilbahnunternehmen OSVS

2025

Der OSVS ist am 28. und 29. Oktober 2025 Gastgeber des Forums und der Generalversammlung von Seilbahnen Schweiz in Rapperswil-Jona. Rund 400 Gäste nehmen teil. Die Generalversammlung von Seilbahnen Schweiz bestätigt die positive Entwicklung der Branche sowie die gute strategische Arbeit des Verbands. Am Forum SBS laden Fachreferate, Podiumsgespräche und Workshops zu Trends, Innovationen und zukünftige Herausforderungen zum Austausch ein. Neben den Workshops zu Leadership und zum neuen Kompass Schnee kann der OSVS sein Modell des «OSVS Lehrverbund Seilbahnlehren» in einem Workshop vorstellen. Am zweiten Tag des Forums stehen vier interaktive Workshops im Zentrum. Diese bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, die praxisnahen Lösungen kennenzulernen und sich aktiv über Trends, Innovationen und zukünftige Herausforderungen der Branche auszutauschen.



*Workshop zum innovativen Modell «OSVS-Lehrverbund Seilbahnlehren»
v. links: Michael Ackermann, OSVS-Vorstandsmitglied und Vertreter OSVS im Vorstand von Seilbahnen Schweiz, Roger Walser, Präsident und Geschäftsführer Ostschweizer Verband der Seilbahnunternehmen; Mia Lena Frei, Lernende bei der Bartholet Ropeways AG in Flums; Alessandro Borghi, Leiter Berufsbildung bei der Bartholet Ropeways AG (Koordinationsstelle Lehrverbund); Crispin Bieri, Leiter Technik bei Seilbahnen Schweiz*

Der OSVS organisiert für seine Mitgliedsunternehmen pro Jahr regelmässig Kurse und Treffen für den gegenseitigen Austausch von Wissen und Erfahrung, u.a. Winterkurs, Seilbahnkurs, Pistenfahrzeugführerkurs, Kurs für Pistenrettungsdienst, Kurse über das Arbeitszeitgesetz. Sie alle sind gut besucht mit gesamthaft über 230 Teilnehmenden.

Roger Meier, OSVS-Vorstandsmitglied und Geschäftsführer der Sportbahnen Atzmännig AG, wird am 27. Oktober 2025 vom SBS-Vorstand in die Kommission "Sommeraktivitäten" gewählt. Diese Wahl würdigt seine langjährige Arbeit sowie seine ausgewiesene Kompetenz im Bereich Sommerangebote. Sie zeigt zudem, dass die Sportbahnen Atzmännig als kleines Unternehmen und der OSVS als kleiner Regionalverband von Seilbahnen Schweiz einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Branche leisten können.

Im November Partnerauftritt am Lehrlingswettbewerb in Uster sowie Werbe-stand am Sarganserländer BerufsEvent der Bartholet Ropeways AG, welche gleichzeitig die Koordinationsstelle des OSVS Lehrverbund Seilbahnlehren ist.

2026

Dank der Ostschweizer Schneesportwochen erleben über 2'200 Kinder aus 36 Primarschulen während zweier Wochen im Januar wiederum unvergessliche Schneesporttage.

Wertvoller Austausch am ersten vom OSVS organisierten KI-Workshop vom 28. Januar 2026. Die Herausforderung, in einem halben Tag eine gemeinsame Basis zu schaffen und konkrete KI-Anwendungen zu diskutieren, wird unter der Begleitung von Sonja Angehrn, Dozentin ICAI Interdisciplinary Center for Artificial Intelligence an der Ostschweizer Fachhochschule OST gut gemeistert.

Der OSVS-Winterkurs vom 4. März 2026 im Skigebiet Chäserrugg gibt spannende Einblicke in aktuelle Themen des Pisten- und Rettungsdienstes. Das Highlight ist die Präsentation des neuen Rega-Rettungshelikopters.



Präsentation des neuen Rega-Helikopters an OSVS-Winterkurs

Am 27. Februar 2026 findet das 61. Ostschweizer Parlamentarierinnen- und Parlamentarierskirennen im Skigebiet Ebenalp-Horn im Appenzellischen statt. Wie schon über Jahrzehnte, sorgen für das leibliche Wohl am Start wie auch im Zielgelände wiederum die beiden Regionalverbände Bergbahnen Graubünden (BBGR) und Ostschweizer Verband der Seilbahnunternehmen (OSVS).



2026

Die nationalen Schnuppertage der Schweizer Seilbahnbranche „Call of Heroes“ finden am 23. und 27. März 2026 statt. Interessierte Jugendliche erhalten Einblicke in die Berufe Seilbahn-Mechatroniker:in EFZ und Seilbahner:in EBA. In der Ostschweiz bieten die Bergbahnen Malbun, Bergbahnen Flumserberg, Pizolbahnen, Sportbahnen Atzmännig, Bartholet Maschinenbau AG diese Möglichkeit an. Am Flumserberg mit dabei ist das St. Galler Tagblatt mit einer nachfolgend spannenden Reportage und einer coolen Videoproduktion.



Crispin Bieri, Leiter Technik bei Seilbahnen Schweiz gibt Erklärungen an die Schnuppernden

Am 1. April 2026 treffen sich 155 Fachleute aus Bergbahnen, Tourismus und Industrie auf dem Säntis zum 14. Ostschweizer BergForum. Die verschiedenen Referate zeigen, wie Künstliche Intelligenz heute konkret eingesetzt werden kann – praxisnah, verständlich und direkt umsetzbar. Mit einer Rekordbeteiligung von 155 Teilnehmenden bestätigt das BergForum seine Bedeutung als zentrale Plattform für Austausch und Vernetzung in der Branche.



v. links: Roger Meier, OSVS-Vorstandsmitglied; Roger Walser, Präsident und Geschäftsführer OSVS; Michael Koller, Inhaber koller.team gmbh; Sonja Angehrn, Institut ICAI-Fachhochschule OST Rapperswil; Carl Biagosch, Mantis Ropeway Technologies, Corinne Hofstetter, Moderatorin; Orlando Bergamin, Geschäftsführer Heidiland Tourismus AG; Michael Wehrli, Technischer Leiter Säntis Schwebbahn AG

2026

Der 10. OSVS-Seilbahnkurs am Flumserberg vom 9. Juni 2026 überzeugt mit einem vielseitigen Programm, das unter anderem aktuelle Informationen von Seilbahnen Schweiz, einen praxisnahen Einblick in die Zustandsbeurteilung von Getrieben sowie die Haftungssituation von Technischen Leitern und deren Stellvertretungen behandelt. Der von der Firma Inauen-Schätti AG offerierte Apéro riche bietet nach Kursende die ideale Gelegenheit für den so wichtigen Erfahrungsaustausch.

Der Freitag, 26. Juni 2026, ist für 37 Seilbahn-Mechatroniker:innen EFZ und sieben Seilbahner:innen EBA ein besonderer Tag: In Arosa nehmen sie ihre Diplome entgegen und feiern den erfolgreichen Abschluss ihrer Lehrzeit, darunter auch vier Absolventen aus der Ostschweiz. Nevin Galmarini, Olympiasieger von 2018 im Parallel-Riesenslalom und ehemaliger Alpin-Snowboarder sowie Berno Stoffel, Direktor von Seilbahnen Schweiz, gratulieren den jungen Berufsleuten zu diesem wichtigen Schritt.

Das dritte Betriebsjahr des OSVS-Lehrverbund Seilbahnlehren beginnt am 18. August 2026 mit einem gemeinsamen Kurs bei den Bergbahnen Flumserberg. Neun Lernende aus dem ersten und dritten Lehrjahr beschäftigen sich mit der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz, kurz PSAgA. Im Mittelpunkt steht der sichere Umgang mit der Ausrüstung und das richtige Verhalten bei Arbeiten in der Höhe.



Michael German, Instruktor bei der Immoos GmbH (links im Bild), überwacht jeden Handgriff

Der OSVS ist klein, aber fein – und lebt von einer guten Zusammenarbeit, die im Vorstand beginnt und bis zu den Mitgliedsunternehmen getragen wird. Aktuell zählt der Ostschweizer Verband der Seilbahnunternehmen 51 Mitgliedsunternehmen, verteilt auf 6 Kantone und 2 Länder (CH und FL). Das Mitgliedsbild umfasst kleine Skilifte sowie grosse Bergbahnen – von Sommerausflugsbahnen bis hin zu grossen Schneesportregionen.

Der OSVS ist ein offizieller Regionalverband von Seilbahnen Schweiz und vertritt die Bergbahnen und Skilifte der Kantone AI, AR, GL, SG, TG und ZH sowie dem Fürstentum Liechtenstein. Die Aufgaben des Regionalverbands sind die Interessen der Bergbahnen in der Ostschweiz gegenüber der Politik, den Behörden und der Bevölkerung zu vertreten. Zudem koordiniert der OSVS den Kontakt und Informationsaustausch zum nationalen Dachverband Seilbahnen Schweiz.

Weiter organisiert der OSVS für seine Mitgliedsunternehmen regelmässig Kurse und Treffen für den Wissenstransfer und gegenseitigen Austausch von Erfahrungen. Der OSVS steht bis heute für Austausch, Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung. Mit dem Wissen und der Erfahrung seiner Mitgliedsunternehmen, mit der Förderung des Berufsnachwuchses und mit dem Blick auf die Zukunft trägt der Verband dazu bei, dass die Ostschweizer Seilbahnbranche weiterhin innovativ, leistungsfähig und eng verbunden bleibt.

Die Berge bleiben – die Seilbahnen entwickeln sich weiter. Und der OSVS wird auch in Zukunft seine Mitgliedsunternehmen begleiten, verbinden und ihre gemeinsamen Interessen vertreten.

«Gemeinsam verbunden – gestern, heute und morgen».

Impressum

Herausgeber:

Ostschweizer Verband der Seilbahnunternehmen OSVS

Redaktion & Gestaltung:

Susanne Furrer, Content Management OSVS

Informationsquellen:

Protokolle und Dokumente OSVS

Zeitungsartikel

Bildnachweise:

Archiv OSVS

Lektorat:

Roger Walser, Präsident und Geschäftsführer OSVS

Urs Gantenbein, Vizepräsident OSVS

Ursi Fassbind, Administration OSVS

Hans Höhener, ehem. Präsident OSVS

Erscheinungsjahr: 2026

© OSVS 2026

Abkürzungen Verbände, Vereinigungen, Ämter, Institutionen

AS/GS	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
ASP	Alliance SwissPass
BAFU	Bundesamt für Umweltschutz
BAV	Bundesamt für Verkehr
BBGR	Bergbahnen Graubünden
EMG	Elektrizitätsmarktgesetz
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule
EVD	Eidgenössisches Volksdepartement
IKSS	Interkantonales Konkordat für Seilbahnen und Skilifte
ITF	Institut für Tourismus und Freizeitforschung
NRP	Neue Regionalpolitik
OSSV	Ostschweizer Skiverband
OSVS	Ostschweizer Verband der Seilbahnunternehmen
OVS	Ostschweizerische Vereinigung der Seilbahnunternehmen (vormals)
SBB	Schweizerische Bundesbahn
SBS	Seilbahnen Schweiz (ab 1999, vormals SVS)
SebG	Seilbahngesetz
SSS	Swiss Snow Sport
SVS	Schweizer Verband der Seilbahnunternehmen (bis 1999, dann SBS)
VöV	Verband öffentlicher Verkehr
VSSG	Vereinigung der Seilbahnen und Skilifte Graubünden (ehemals)
VVSS	Versicherungsverband Schweizer Seilbahnen

Alte Abkürzungen diverser Unternehmen

BUIC	Bergbahnen Unterwasser-Iltios-Chäserrugg
DUI	Drahtseilbahn Untertwasser-Iltios
LBJK	Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG
LSS	Luftseilbahn Schwägalp-Säntis
LTM	Luftseilbahn Tannenboden-Maschgenkamm
LUOT	Luftseilbahn Unterterzen-Oberterzen-Tannenbodenalp
SBE	Sportbahnen Elm
SMS	Sesselbahn Malbun-Sareis
VOSP	Vereinigung Obertoggenburger Sportbahnen

OSVS-Präsidenten

Hans Höhener	Säntis-Schwebebahn	1995 bis 2004
Hubert Gmünder	Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp	2004 bis 2011
Marcel Schneller	Sportbahnen Atzmännig	2011 bis 2013
Roger Walser	Luftseilbahn Unterterzen-Flumserberg	2013 bis heute

OSVS-Vorstandsmitglieder

Herberg Eggli	Luftseilbahn Tannenboden-Maschgenkamm	1995 bis 1997
Sämi Miller	Bergbahnen Unterwasser-Iltios-Chäserrugg	1995 bis 2000
Eugen Gassner	Sesselbahn Malbun-Sareis	1995 bis 2001
Werner Bähler	Sportbahnen Elm	1995 bis 2003
Hans Höhener	Säntis-Schwebebahn	1995 bis 2013
Eugen Kessler	Luftseilbahn Unterterzen-Flumserberg	1997 bis 2003
Armin Spichtig	Kombibahn Alt St. Johann-Alp Sellamatt	2000 bis 2005
Engelbert Bühler	Bergbahnen Malbun	2002 bis 2008
Dominik Honegger	Bergbahnen Flumserberg	2003 bis 2004
Bruno Landolt	Sportbahnen Elm	2003 bis 2021
René Zimmermann	Bergbahnen Flumserberg	2004 bis 2012
Urs Gantenbein	Bergbahnen Wildhaus	2005 bis heute
Rainer Gassner	Bergbahnen Malbun	2008 bis 2012
Heinrich Michel	Bergbahnen Flumserberg	2012 bis 2021
Martin Ebnetter	Seilbahn Hoher Kasten	2013 bis 2024
Roger Meier	Sportbahnen Atzmännig	2018 bis heute
Michael Ackermann	Bergbahnen Flumserberg	2021 bis heute
Stefan Elmer	Sportbahnen Elm	2021 bis heute
Marc Bodenmann	Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg	2024 bis heute



OSVS-Sekretariat

Sepp Ruggli	Säntis-Schwebebahn	1995 bis 2012
-------------	--------------------	---------------

OSVS-Geschäftsstelle

Roger Walser	Präsident und Geschäftsführer	2011 bis heute
Ursi Fassbind	Administration	2015 bis heute
Susanne Furrer-Feuz	Content Management	2024 bis heute

OSVS-Revisoren

Charly Fässler	Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg	1996 bis 2001
Heinrich Güttinger	Bergbahnen Unterwasser-Itios-Chäserrugg	1996 bis 2005
Eugen Kessler (Ersatz)	Luftseilbahn Unterterzen-Flumserberg	1996 bis 1997
Max Bodenmann	Skilift Urnäsch	1997 bis 2007
Marcel Künzle	Skilift Heiden	2005 bis 2018
Heinz Wickli	Sportbahnen Amden	2007 bis 2014
Roger Meier	Sportbahnen Atzmännig	2014 bis 2018
Markus Koster	Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg	2018 bis heute
Reto Rohner	Skilift Urnäsch	2018 bis heute

OSVS-Vertretung im Vorstand von Seilbahnen Schweiz SBS

Heinrich Güttinger Vizepräsident, Ausschussmitglied	Drahtseilbahn Unterwasser-Itios	1987 bis 1990
Herbert Eggli, Ausschussmitglied	Maschgenkambahn Flumserberg	1987 bis 1994
Charly Fässler	Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg	1991 bis 1999
Hans Höhener Vizepräsident 2001-2004 Präsident 2005-2010	Luftseilbahn Schwägalp-Säntis	1995 bis 2010
OSVS ohne Vertretung		2011 bis 2013
Roger Walser	Luftseilbahn Unterterzen-Flumserberg	2014 bis 2023
Michael Ackermann	Bergbahnen Flumserberg	2024 bis heute